

FEMINIST DEMOCRACY

10. Internationales
Frauen*
Theaterfestival



10 Jahre

Theater, Performances, Workshops,
Symposium, Livemusik und Videokunst

14.09.—20.09.26

Grußworte



Foto: Katharina Dubno

Zehn Jahre Internationales Frauen*Theaterfestival in Frankfurt – dazu gratuliere ich den Organisator:innen, Künstler:innen, Unterstützer:innen und allen Wegbegleiter:innen von Herzen!

Als Bárbara Luci Carvalho das Festival 2017 in Frankfurt ins Leben rief, ging es ihr um mehr als nur ein Festival: Sie wollte Frauen* in der Kunst sichtbar machen, ihnen eine Bühne geben und ihre Perspektiven in den Mittelpunkt stellen. Diese Vision prägt das IF*TF bis heute. Hier bestimmen Frauen* selbst, was auf die Bühne

kommt, welche Geschichten erzählt werden und welche Fragen das Festival stellt. Sie übernehmen künstlerische und leitende Rollen und bringen eigene Themen und Blickwinkel ein.

Damit verbindet das IF*TF künstlerisches Schaffen mit einem klaren politischen Anliegen: Wer darf erzählen? Wessen Geschichten werden gehört? Wer hat Zugang zu Ressourcen, Bühnen und Entscheidungsmacht? Und welche Machtverhältnisse bestimmen unsere kulturellen Institutionen? Das Festival deckt Ungerechtigkeiten auf und schafft Raum für neue Formen des Erzählens, Arbeitens und Miteinanders. Feministische und intersektionale Perspektiven leiten dabei die künstlerische und politische Arbeit.

Ich habe das IF*TF selbst als einen ganz besonderen Ort erlebt: Hier begegnen sich Menschen aus aller Welt auf Augenhöhe. Die internationale und vielfältige Zusammensetzung ist direkt spürbar, genauso wie die Offenheit und Wertschätzung im Umgang miteinander. Beim IF*TF erhalten auch Geschichten und Sichtweisen Gehör, die in unserer Gesellschaft noch immer zu wenig Beachtung finden. Es entsteht eine Atmosphäre, in der Menschen ins Gespräch kommen, sich austauschen und Neues entwickeln können.

Als Teil des internationalen Netzwerks „The Magdalena Project“ ist das IF*TF zudem in eine weltweite feministische Theaterbewegung eingebunden. Es schafft Verbindungen über Grenzen hinweg und stärkt den Austausch innerhalb der freien Theaterszene in Deutschland. Das IF*TF zeigt seit zehn Jahren, welche Kraft entsteht, wenn feministische Kunst, internationale Begegnungen und solidarisches Miteinander zusammenkommen.

Herzlichen Glückwunsch zu zehn Jahren gelebter feministischer und intersektionaler Kulturarbeit – und auf viele weitere Jahre Internationales Frauen*Theaterfestival in Frankfurt!

Tina Zapf-Rodríguez

Dezernentin für Klima, Umwelt und Frauen



Das Internationale-Frauen* - Theaterfestival feiert sein 10-jähriges Bestehen!

Das Internationale Frauen* Theaterfestival ist das einzige seiner Art in Deutschland und hat sich in den zehn Jahren seines Bestehens zu einem etablierten jährlichen Format entwickelt. Vielen Dank an alle, die dazu beitragen und herzlichen Glückwunsch zum 10-Jährigen!

Das IF*TF stärkt antidiskriminierende Positionen, feministische Friedenskultur und gibt queeren, antirassistischen und

dekolonialen Perspektiven eine Bühne. Jedes Jahr stehen zudem wechselnde aktuelle Themen im Mittelpunkt des Austauschs und der Teilhabe. In diesem Jahr ist es die feministische Demokratie unter der Fragestellung: Wie hängen Mitbestimmung, Gleichberechtigung und Macht zusammen?

Einen weiteren zentralen Schwerpunkt bildet die Fortführung von BLUE LAB. Das interdisziplinäre Kunst-, Wissenschafts- und Umweltprojekt bildete im Sommer den inhaltlichen Anker der 25. Sommerwerft und wird beim IF*TF nun um eine ökofeministische Perspektive erweitert. Unter dem Titel „Blue Lab – Diversity“ verbindet das Festival Fragen von Geschlechtergerechtigkeit mit dem Konzept der *Ocean Literacy* – dem Wissen um die wechselseitige Abhängigkeit von Mensch und Ozean und die Maßgabe, danach zu handeln.

Freuen Sie sich also auf eine Woche voller Theater, Performances, Tanz, Livemusik, Videokunst, Ausstellungen, Workshops, Gesprächen und einem Programm für Kinder. Es bleibt abwechslungsreich auf dem Kulturgelände von protagon e.V.!

Dr. Susanne Völker

Geschäftsführerin Kulturfonds Frankfurt RheinMain



Liebe Gäst:innen, liebe Künstler:innen und Kulturproduzent:innen,

herzlich willkommen zum diesjährigen Internationalen Frauen* Theaterfestival, das seit zehn Jahren eine unverzichtbare Plattform zur Sichtbarmachung und Stärkung feministischer Perspektiven in der zeitgenössischen Theater- und Performancelandschaft ist.

Im Kulturbereich, der nach wie vor von Geschlechterungleichheiten, Machtasymmetrien und ungleichen Zugängen geprägt ist, schafft das IF*TF

einen Rahmen, um diese Missstände zu thematisieren, kritisch zu

reflektieren und neue Modelle künstlerischer Zusammenarbeit und Teilhabe zu erproben. Dabei macht es gezielt marginalisierte Stimmen sichtbar und trägt zu einer gerechteren Kulturlandschaft bei. Auch 2026 entwickelt das IF*TF bestehende regionale und transnationale Allianzen weiter, die in Zeiten wie diesen unerlässlich sind.

Daher ist es für das Frauenreferat auch in diesem Jahr mehr als selbstverständlich das IF*TF zu fördern und damit einen Möglichkeitsraum für Dialog und solidarischere Zukünfte aufzuzeigen. Wir freuen uns auf das Festival und wünschen spannende Impulse, produktiven Austausch und gute Vernetzung!

Gabriele Wenner

Leiterin des Frauenreferats der Stadt Frankfurt



10 Jahre Internationales Frauen* Theaterfestival,

10 Jahre Theater, Performance, Tanz, Livemusik, Videokunst, Ausstellungen, Workshops, Gespräche und ein Programm für Kinder – gemacht von Frauen* für Frauen*, offen für alle Menschen.

Getragen von Künstlerinnen, die es mit ihrer Arbeit aufgebaut und am Leben erhalten haben.

Wie so oft wurde auch das Internationale Frauen* Theaterfestival aus einer Idee geboren und ist inzwischen zu einem festen jährlichen und unverzichtbaren Festival in Frankfurt geworden – das einzige seiner Art in Deutschland.

Dafür verwandelt sich das Kulturgelände von protagon e.V. im Frankfurter Ostend in einen besonderen Begegnungsraum, offen für Teilhabe, Austausch und Begegnung.

Dieses Jahr steht das Thema „Feministische Demokratie“ im Mittelpunkt. Wie hängen Mitbestimmung, Gleichberechtigung und Macht zusammen? Das Festival blickt dabei auf viele verschiedene Lebensrealitäten – auf Geschlecht, Herkunft, Klasse und Macht – und fragt, wie demokratische Räume gerechter und vielfältiger werden können. Diese Fragestellungen sind aktueller denn je; sie betreffen uns alle gleichermaßen.

Das Festival will in diesem Zusammenhang verstärkt feministische Friedenskultur stärken und insbesondere queeren Künstlerinnen und Künstlern eine Bühne geben.

Ihre

Dr. Ina Hartwig

Dezernentin für Kultur und Wissenschaft der Stadt Frankfurt



10 years of staging the future!

Vor allem anderen: mein tiefster Dank. All jenen, die in diesen zehn Jahren Teil des Frauen* Theaterfestivals waren: allen Künstler*innen, Produzent*innen, Techniker*innen, Partner*innen, Freiwilligen und Zuschauer*innen, die auf die eine oder andere Weise zu diesem Festival beigetragen haben. Ihr seid der Grund, weswegen diese Geschichte überhaupt existiert. Jede Aufführung, jeder Moment hinter der Bühne, jeder Austausch von Ideen und Erfahrungen hat das aufgebaut, was wir heute sind.

Mein Leben teilt sich in ein Davor und ein Danach – in die Zeit vor und nach meinem Eintritt in das Netzwerk *The Magdalena Project* und der Möglichkeit, seit seiner Gründung im Jahr 1986 die Rolle der jüngsten Festivalleitung zu übernehmen. Ich bin zutiefst dankbar für das Vertrauen und den Respekt der Künstler*innen, die meine Mentor*innen sind, ebenso wie für das Vertrauen der Partner*innen, die an die Vision des Festivals geglaubt haben – darunter die Stadt Frankfurt durch das Frauenreferat. Es waren zehn Jahre des Kampfes, zehn Jahre voller Erfolge und zugleich zehn Jahre der Transformation!

In diesem Jahrzehnt haben wir erlebt, wie das Festival gemeinsam mit jeder Person gewachsen ist, die unsere Bühnen betreten hat. Wir haben gesehen, wie Geschichten entstanden sind und erzählt wurden, wie Körper mit weiblicher Erfahrung Räume der Selbstermächtigung eingenommen haben, die ihnen einst verwehrt wurden und wie Stimmen durch die Kunst eine Form des Widerstands und der Re-Existenz gefunden haben. Jede Ausgabe brachte neue Formate und neue Möglichkeiten, die Stärke und Vielfalt aller Menschen zu feiern, die Teil dieser Reise sind.

Das Frauen* Theaterfestival entstand und wuchs im Dialog mit einem größeren Kampf für Gleichberechtigung in der darstellenden Kunst in Deutschland, unserem Wirkungsraum. In diesem Kontext bekräftigen wir unser Engagement: ein Raum der Begegnung, des Widerstands und der Transformation für Frauen* in der darstellenden Kunst zu bleiben, all jene zu inspirieren, die auf der Bühne und im Leben Haltung zeigen, und die Erfahrung, eine Frau* zu sein, als neuen Bezugspunkt für eine gerechtere Welt sichtbar zu machen.

UBUNTU – ICH BIN, WEIL WIR SIND!

Mit Dankbarkeit und Hoffnung für die nächsten zehn Jahre ...

Bárbara Luci Carvalho

Gründerin & Künstlerische Leiterin des IF*TF
protagon international performing arts e.V.



Willkommen

...auf dem Internationalen
Frauen* Theaterfestival

–
einer feministischen Veranstaltung
für alle!

Das *IF*TF* ist ein Festival für alle und ein Raum der Begegnung. Wir bemühen uns, den Zugang zum Festival so barrierefrei wie möglich zu gestalten. Alle Theaterveranstaltungen, Performances, Konzerte, Workshops und weiteren Kulturangebote finanzieren sich solidarisch durch Spenden – die Höhe bestimmt ihr nach eigenem Ermessen. Die **Workshops bieten einen geschützten Raum für interessierte Frauen* und Mädchen***. Sämtliche Veranstaltungsräume und Toiletten sind rollstuhlgerecht.

Wir möchten auf dem *IF*TF* eine friedliche und sichere Umgebung schaffen, in der sich alle wohlfühlen können – unabhängig von Geschlecht oder Geschlechtsidentität, sexueller Orientierung, Behinderung, ethnischer Herkunft, Nationalität, Alter, Sprache, Religion oder Weltanschauung. Einen solchen Raum zu gestalten und Werte wie Rücksichtnahme, Solidarität und Toleranz ernst zu nehmen, liegt in der Verantwortung von uns allen. Unser **Awareness-Team** wird während des Festivals jederzeit für euch da sein und euch unterstützen, falls ihr Belästigung, Diskriminierung oder unangenehme Situationen erlebt, wenn Themen etwas bei euch auslösen oder ihr Fragen habt. Auch unser **Care-Team** ist auf dem Festival präsent und für alle Anliegen rund um das Festivalgelände ansprechbar.

Kinderbetreuung: Unser **Child-Care-Team** bietet während der Workshopzeiten eine Betreuung an, um Hauptbezugspersonen mit weiblicher Erfahrung die Teilnahme zu erleichtern. Mit Spielen und Kreativität gestalten wir gemeinsam eine schöne Zeit mit den Kindern. Bei Interesse schreibt uns bitte eine E-Mail an **kinderbetreuung@protagon.net**, damit wir uns vorab persönlich mit euch in Verbindung setzen können.

Alle Informationen, das ausführliche Programm inklusive Biografien der Künstler*innen sowie die Workshop-Anmeldung findet ihr zweisprachig in Deutsch und Englisch auf unserer Website:
iftf-frankfurt.com

Herzliche Grüße,
Euer IF*TF Team

Öffnungszeiten

Mo, 14.09. – Fr, 18.09., ab 17 Uhr
Sa, 19.09. und So, 20.09., ab 14 Uhr



protagon e.V. – International Performing Arts
Orber Straße 57

Groove Dance Studio
Wächtersbacher Straße 76

Atelier Diáspora
Orber Straße 24

PROGRAMM- ÜBERSICHT

Montag, 14.09.

- 10–12 Uhr **Ritueller Tanz mit afrikanischer Livemusik – kreativ und gemeinschaftsbildend**
Stephanie Bangoura • Workshop
→ **GROOVE DANCE STUDIO**
- 18 Uhr **Vernissage Pandora's Box & Feminist Futures Gallery • Ausstellung**
→ **FOYER**
- 19:30 Uhr **Festivaleröffnung mit geladenen Gästen**
→ **INDOOR-BÜHNE**
- 19:45 Uhr **Dengbêj in the Disco**
Hêja Netirk und Sarina Panahideh
Theater Performance
→ **INDOOR-BÜHNE**
- 21 Uhr **DIÁSPORA • antagon theaterAKTion – Ondadurto Teatro**
Theater Performance
→ **KULTURGELÄNDE**

Dienstag, 15.09.

- 10–13 Uhr **Schauspiel und Futures Literacy**
Agnieszka Kleemann / 12 Stufen Theater Workshop
→ **GROOVE DANCE STUDIO**
- 10–13 Uhr **Die innere Hexe – Körper, Stimme & Storytelling**
Nanda Ben Chaabane • Workshop
→ **ATELIER DIÁSPORA**
- 15–16:30 Uhr **Dance with your baby**
Yun Tian (Emma) • Workshop
→ **ATELIER DIÁSPORA**
- 17–19 Uhr **Textile Beings • Caroline Bang**
Workshop
→ **JURTE**
- ab 17 Uhr **Pandora's Box & Feminist Futures Gallery • Ausstellung**
→ **KULTURGELÄNDE**
- 18 Uhr **she takes space**
Installation im öffentlichen Raum
Christa Stöffelbauer w. Mami Kawabata, Sylvia Bruckner, Xenia Rubin und Almut Rink • Performance
→ **HAUPTWACHE**

19 Uhr **Alleinsam-ja, nein, vielleicht?** • MIMÍ
Geschichten mit Musik
→ FOYER

20 Uhr **SHAKING THE PROPHECY oder Wie ein Monster küsst** • Agnetha Jaunich und Jan Deck • Performance
→ INDOOR-BÜHNE

21 Uhr **MUTT** • Livemusik
→ FOYER

Mittwoch, 16.09.

10–12 Uhr **Light and Shadow** • Margó Paciotti / Ondadurto Teatro • Workshop
→ GROOVE DANCE STUDIO

11–13 Uhr **Fluid wisdoms: Somatics and feminine ecopeformance in the Hydrocene** • Prof. Dr. Ciane Fernandes
Workshop
→ SCHWIMMHALLE GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT – CAMPUS GINNHEIMER LANDSTRASSE 39 60487 FRANKFURT

ab 17 Uhr **Pandora's Box & Feminist Futures Gallery** • Ausstellung
→ KULTURGELÄNDE

19 Uhr **REVERDECER** • Amanda Romero Canepa • Performance
→ INDOOR-BÜHNE

20 Uhr **BLUE LAB – Women from the Sea – Significant Gestures** • Raquel Martins
Dokumentarfilm
→ INDOOR-BÜHNE

20:45 Uhr **BLUE LAB – The Ocean and Us**
Prof. Dr. Ciane Fernandes, Giovanna Dante und Bárbara Luci Carvalho
Q&A mit dem Publikum
→ INDOOR-BÜHNE

21:45 Uhr **H.E.R.** • Livemusik
→ FOYER

Donnerstag, 17.09.

10–12 Uhr **Light and Shadow** • Margó Paciotti / Ondadurto Teatro • Workshop
→ GROOVE DANCE STUDIO

10–13 Uhr **The Taste of the Voice** • Sandra Pasini
Workshop
→ ATELIER DIÁSPORA

15–16:30 Uhr **Body Percussion / Brasilianischer Gesang / Kreative Percussion**
Angela Frontera • Workshop
→ INDOOR-BÜHNE

ab 17 Uhr **Pandora's Box & Feminist Futures Gallery** • Ausstellung
→ KULTURGELÄNDE

18–19:30 Uhr **Rituelle Tanzpädagogik – Körper, Rhythmus, Stimme & Begegnung**
Stephanie Bangoura • Workshop
→ ATELIER DIÁSPORA

19 Uhr **king-ing the drag – drag-ing the king**
Bridge Markland • Performance
→ FOYER

20 Uhr **Female World Music** • KICK LA LUNA
Livemusik
→ INDOOR-BÜHNE

21 Uhr **DOMINA – Verdi's heroines**
Ondadurto Teatro • Theater
→ KULTURGELÄNDE

22 Uhr **Sonia Mystik präsentiert von CCB**
Musik
→ FOYER

Freitag, 18.09.

10–12 Uhr **Light and Shadow** • Margó Paciotti / Ondadurto Teatro • Workshop
→ GROOVE DANCE STUDIO

10–13 Uhr **Sonic Bodies Lab: Choreographies of Desire** • Niçol Rivera • Workshop
→ ATELIER DIÁSPORA

16–18 Uhr **„Feminist Democracy“ Symposium**
→ INDOOR-BÜHNE
Abschluss: mit der Workshop Demonstration von „Voice and Song“

ab 17 Uhr **Pandora's Box & Feminist Futures Gallery** • Ausstellung
→ KULTURGELÄNDE

18:30 Uhr **DisTouched** • DANZANKÓ
Stelzen-Tanz-Performance
→ GOETHEPLATZ FRANKFURT

18:30 Uhr **Kaye Ree** • Livemusik
→ **FOYER**

19:30 Uhr **Turn** • Helen Varley Jamieson,
Eva Ursprung und Alexandra Gschiel
Partizipative Performance
→ **INDOOR-BÜHNE**

20:15 Uhr **The Shadow Principle or YouAre
Everything!** • Leona Knobel
Performance
→ **KULTURGELÄNDE**

21 Uhr **Farra** • DANZANKÓ • Performance
→ **KULTURGELÄNDE**

21:45 Uhr **SHARED: A LISTENING CONNECTION**
Occra and Arrow • Musik Performance
→ **FOYER**

Samstag, 19.09.

10–13 Uhr **Drag + Gender Performance**
Bridge Markland • Workshop
→ **GROOVE DANCE STUDIO**

11–13 Uhr **CONSENT INACTION**
Franzy Deutscher and Annalena Maas
Workshop
→ **ATELIER DIÁSPORA**

ab 14 Uhr **Pandora's Box & Feminist Futures
Gallery** • Ausstellung
→ **KULTURGELÄNDE**

14–17 Uhr **„Feminist Democracy“** Symposium
→ **INDOOR-BÜHNE**
Abschluss: Workshop-Präsentation von
„Light and Shadow

15–16:30 Uhr **Magische Theaterreise:
Spiel, Spaß & Fantasie** • Madita Scharf •
Family Workshop
→ **JURTE**

17 Uhr **Wolkenschloss: Eine Heldinnenreise in
die Märchenwelt** • MIMÍ
Geschichten erzählen
→ **JURTE**

18 Uhr **OPEN STAGE mit IF* TF-Freiwilligen
und Künstler*innen** • Performance
→ **FOYER INDOOR-BÜHNE**

19:30 Uhr **SORI-CHUM** • Musik Performance
→ **FOYER**

20 Uhr **I maltagliati** • Sandra Pasini • Theater
→ **INDOOR-BÜHNE**

21:30 Uhr **Electric Ladyland (Live-Act von
LAVA 303)** • Livemusik
→ **FOYER**

Sonntag, 20.09.

ab 14 Uhr **Pandora's Box & Feminist Futures
Gallery** • Ausstellung
→ **KULTURGELÄNDE**

15–16 Uhr **Kreativworkshop "Insektenhimmel"**
Effi Bodensohn • Family Workshop
→ **JURTE**

15–16:30 Uhr **Die Selbstbestimmung der Frauen*
im Candomblé** • Alba Cristina Soares
(Ya Darabi) • Gesprächsrunde
→ **ATELIER DIÁSPORA**

16:30 Uhr **Wunderwesen** • antajou performances
• Kinder-Performance
→ **KULTURGELÄNDE**

17 Uhr **RODA de Capoeira für und von
Frauen*** • Performance
→ **KULTURGELÄNDE**

18:30 Uhr **Feministischer Literatursalon mit
Musik – Stimmen aus Brasilien**
Performance
→ **KULTURGELÄNDE**

20 Uhr **fotzenschleimpower gegen
raubtierkaputtalismus** • Mateja Meded
Theater Performance
→ **INDOOR-BÜHNE**

21 Uhr **DJ sherryaeri** • Musik
→ **FOYER**

Donnerstag, 24.09. • 10:30–13:30 Uhr

Freitag, 25.09.– Samstag, 26.09. • 11–14 Uhr

**Taking Care of Caregivers: Somatics,
Watery Wisdom, and Atypical
Motherhood** • Prof. Dr. Ciane Fernandes
Workshop
→ **SCHWIMMHALLE GOETHE-
UNIVERSITÄT FRANKFURT – CAMPUS,
GINNHEIMER LANDSTRASSE 39
60487 FRANKFURT**

10. Symposium

„FEMINIST DEMOCRACY - 10 YEARS OF STAGING THE FUTURE“

WIE MACHEN WIR FEMINISTISCHE DEMOKRATIE?
Dialoge zwischen Kunst, Wissenschaft und Aktivismus

Kooperation zwischen dem Internationalen Frauen*
Theaterfestival und dem Cornelia Goethe Centrum für
Geschlechterforschung, Goethe-Universität
Frankfurt am Main.

Freitag, 18.09., 16–18 Uhr
→ INDOOR-BÜHNE, PROTAGON
Samstag, 19.09., 14 –17 Uhr
→ INDOOR-BÜHNE, PROTAGON

Das diesjährige Symposium des Internationalen Frauen* Theaterfestivals 2026 widmet sich feministischer Demokratie in Kunst, Theater, Aktivismus und Wissenschaft. Dabei sehen wir Demokratie als ein Versprechen und eine Hoffnung: Sie ist ein Versprechen, dass diejenigen, die von einer Entscheidung betroffen sind, das Recht haben, gleichermaßen an deren Entstehung mitzuwirken, ungeachtet ihrer Unterschiede und Hintergründe. Sie ist die Hoffnung, dass in einer demokratischen Gesellschaft Konflikte friedlich gelöst werden und dass Freiheit, Gleichheit und Solidarität als Leitlinien für das Zusammenleben fungieren.

Internationale und lokale Künstler*innen, Wissenschaftler*innen und Aktivist*innen sind eingeladen, ihre Erfahrungen, Methoden und Perspektiven zu teilen und in den Dialog zu bringen. Wir fragen insbesondere, wie feministische demokratische Praxen in Kunst, Wissenschaft und Aktivismus gestaltet sein können, wie sie in und durch unsere Körper wirken und wie sich unterschiedliche Praxen gegenseitig inspirieren können. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Sichtbarkeit von BIPOC-Frauen* und anderen marginalisierten Gruppen auf und hinter der Bühne, in Aktivismus und Wissenschaft.

Wir suchen, wie schon in den letzten Jahren, nach Wegen, das patriarchale, eurozentrische Narrativ des Theatermachens zu verändern, indem wir auf eine Vielzahl feministischer Stimmen eingehen und auf kollektive Weise solidarische Verbindungen herstellen. Ein Fokus liegt dabei auf dem Austausch verschiedener Generationen über Erfahrungen mit der Bühne als performativem Raum für eine antirassistische, queer_feministische und demokratische Gesellschaftsutopie.

Wir beschäftigen uns mit folgenden Fragestellungen:

Was bedeutet feministische Demokratie für uns?
Wie verkörpert sie sich in unseren Praxen?

Welche Herausforderungen und Ambivalenzen erleben wir, wenn wir danach streben, feministische demokratische Praxen in unserer Arbeit zu etablieren?

Unterscheiden sich feministische demokratische Praxen in Wissenschaft, Aktivismus und Kunst? Welche Kontexte hemmen und welche ermöglichen feministische demokratische Praxis?

Was können wir voneinander über feministische demokratische Praxen lernen? Wie können wir voneinander lernen?

Welche Erfahrungen und welches Wissen bringen kolonisierte, vergeschlechtlichte und rassialisierte Körper sowie intergenerationale Perspektiven in feministische demokratische Praxen ein?

Über zwei Tage hinweg werden Podiumsgespräche, Vorträge, interaktive Workshops und Performances stattfinden.

Am ersten Tag fragen wir nach der Gestaltung feministischer demokratischer Praxen, insbesondere im Kontext von KI und dem Aufstieg antidemokratischer und antifeministischer Kräfte. Am zweiten Tag legen wir den Fokus auf Praktiken der Sorge und der Solidarität.

Mitwirkende:

Nicol Rivera: Performative Research and Technofeminist Perspectives [Performative Forschung und technofeministische Perspektiven]

Darbyn Luisa Kalkuhl: „The Unknown Flesh“ Welches Wissen generiert KI über Geschlechtervielfalt?

Johanna Leinius: Queer_feminist democracy and the rise of authoritarianism [Queer_feministische Demokratie und der Aufstieg des Autoritarismus]

Paula Helm: Rendering Vulnerability: AI and the Infrastructures of Recognition [Verletzlichkeit rendern: KI und die Infrastrukturen der Anerkennung]

Elisa Müller: Producing Parent-Friendly Content and Collaborating with Caregivers in the Performing Arts [Elternfreundlichen Content produzieren und mit Fürsorgenden in der darstellenden Kunst zusammenarbeiten]

Franzy Deutscher und Annalena Maas: Intimitätskoordination auf der Bühne.

Bárbara Luci Carvalho, künstlerische Leiterin des IF*TF, protagonist e.V.,
Regina Busch, Vorstand, La-Prof Hessen e.V. und Pro Quote Bühne e.V.

Helen Varley Jamieson, Theatermacherin, The Magdalena Project

Melisa Tepelli, Amara Kurdischer Frauenrat

Andrea Keppler, Frauen* - und Mädchen* kultursprecherin, Frauenreferat Stadt Frankfurt am Main

Prof. Dr. Silvana Carvalho: Nicht-hegemoniale Männlichkeiten und Fürsorgearbeit

Sprachen: Englisch und Deutsch

Weitere Mitwirkende:

... sind Künstler*innen des Festivals und alle, die finden, dass ihre Stimmen in diesem Rahmen gehört werden sollten – und Lust haben, gemeinsam (queer_) feministische Praxen zu erkunden.

...Verbündete und Interessierte sind herzlich eingeladen, zuzuhören, mitzudenken und nachzufragen.

Anmeldung bis zum 18.09.2026 unter info@iftf-frankfurt.com

in Kooperation mit

Take Care! – Festival of Solidarity and Resistance

Ein Projekt des Frauenreferates Frankfurt

Ein Projekt des Frauenreferats Frankfurt



WORKSHOPS

Workshops

Mo, 14.09. • 10–12 Uhr

RITUELLER TANZ

Stephanie Bangoura



Stephanie Bangoura und Doubassin eröffnen das Frauen* Theaterfestival mit einem kollektiven Tanzritual aus Bewegung, Gesang und Livemusik. Gemeinsam stimmen wir uns ein, richten uns aus und setzen den Fokus für die kommenden Festival-

tage. Wir verankern Werte, die unser Zusammensein tragen sollen: Selbstbestimmung, Diskretion, Freiwilligkeit, Achtsamkeit, Mitgefühl, Kooperation und Eigenverantwortung. Das Ritual schafft einen geschützten Rahmen für Begegnung – mit uns selbst, miteinander und mit dem, was größer ist als wir. Wir würdigen unsere Verbundenheit mit den Generationen vor uns und mit den Kräften, die uns tragen. Mögen unsere Ahn*innen uns stärken, Wandel zu gestalten – für mehr Gerechtigkeit und Würde, mit Kunst, Bewusstheit und gemeinschaftlichem Handeln.

Ort: Groove Dance Studio • **Sprache(n):** Englisch, Deutsch • **Material:** bequeme Kleidung und Wasser • **Gebühr:** Spende (Empfehlung 20€) • **Hinweis:** max. 25 Teilnehmer*innen

Di, 15.09. • 10–13 Uhr

SCHAUSPIEL UND FUTURES LITERACY

Agnieszka Kleemann / 12 Stufen Theater



Foto: Julia Poyant

Der Workshop verbindet zwei unterschiedliche Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung. Basierend auf klassischem Schauspiel erforschen die Teilnehmer*innen den Bühnenraum ihres eigenen Lebens. Denn täglich wechseln wir zwischen unterschiedlichen Rollen

und Situationen: Wie wirken wir auf andere? Was möchten wir von uns zeigen? Was gibt uns Sicherheit und Präsenz in herausfordernden Momenten? Ergänzt wird der Workshop durch die UNESCO-Methode *Futures Literacy*. Sie lädt dazu ein, Zukunft bewusst und kreativ zu denken und neue Narrative für das eigene Leben und Arbeiten zu entwickeln. Gemeinsam entwerfen wir Visionen für mögliche Zukünfte, ohne alte Begrenzungen einfach fortzuschreiben. Wir denken neu und erforschen gemeinsam, welche Werkzeuge, Denkweisen und Perspektivwechsel helfen können, um neue Ideen zu generieren und Handlungsspielräume zu eröffnen. Der Workshop versteht sich als gemeinsamer Lern-, Erfahrungs- und Experimentierraum.

Ort: Groove Dance Studio • **Sprache:** Deutsch, Englisch • **Material:** bequeme Kleidung und Wasser, Stift und Notizbuch • **Gebühr:** Spende (Empfehlung 20€) • **Hinweis:** max. 25 Teilnehmer*innen

Di, 15.09. • 10–13 Uhr
**DIE INNERE HEXE – KÖRPER,
 STIMME UND STORYTELING**

Nanda Ben Chaabane



Was passiert, wenn wir unserer inneren Hexe eine Stimme geben? In diesem Workshop erkunden wir mit Körper, Humor und Storytelling persönliche und kollektive Geschichten von Kraft, Widerständigkeit und Selbstermächtigung. Mit Übungen aus Improvisation, Körper- und Stimmarbeit, Bewegung und Clownerie suchen wir nach dem, was in uns gehört, erzählt, herausgeschrien oder vielleicht auch verlacht werden will. Aus eigenen Erfahrungen und gemeinsamen Ge-

schichten entstehen kleine Performance-Momente. Dabei geht es nicht um „richtiges“ Schauspiel, sondern um Präsenz, Spielfreude und Begegnung – und um einen Raum, in dem Verletzlichkeit ebenso Platz haben darf wie Wildheit, Wut, Sinnlichkeit und Humor.

Ort: Atelier Diáspora • **Sprache(n):** Deutsch, Englisch • **Material:** bequeme Kleidung und Wasser • **Gebühr:** Spende (Empfehlung 20€) • **Hinweis:** max. 15 Teilnehmer*innen

Di, 15.09. • 17–19 Uhr
TEXTILE BEINGS
 Caroline Bang

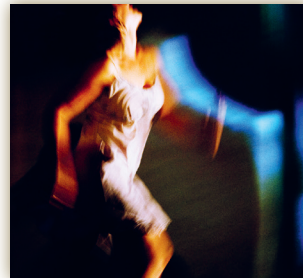


Ein partizipativer Workshop und eine Ausstellung, die sich ständig weiterentwickelt. Wir erforschen unsere persönliche, politische und generationenübergreifende Beziehung zu Textilien: Du bist eingeladen, ein Textilporträt aus Stoffresten zu gestalten, die du anhand von fünf Leitfragen über deine Beziehung zu Kleidung auswählst. Du ordnest die Stücke zu einer Komposition an und nähst sie von Hand zusammen. Während wir gemeinsam nähen, entfaltet sich rund um den Tisch ein moderiertes Gespräch, in dem

persönliche Geschichten, haptische Erinnerungen und Reflexionen über die Arbeit mit Textilien miteinander verwoben werden. Nach dem Workshop wird das gemeinsam entstandene Textilwerk auf dem Festivalgelände ausgestellt.

Ort: Jurte • **Sprache(n):** Englisch, Deutsch • **Material:** bequeme Kleidung und Wasser • **Gebühr:** kostenlos • **Hinweis:** max. 20 Teilnehmer*innen • **Zielgruppe:** alle ab 10 Jahren

Mi, 16.09.–Fr, 18.09. • jeweils 10–12 Uhr
LIGHT AND SHADOW
 Margó Paciotti / Ondadurto Teatro



Ein intensiver Workshop zur Erkundung von physischem Theater und Tanz, konzipiert für Tänzer*innen und Schauspieler*innen, die sich im Bereich der zeitgenössischen darstellenden Künste beruflich weiterentwickeln wollen. Zusammen erkunden wir die Welt der „Opera Lirica“. Kann eine Arie zur Partitur für abstrakte Bewegung werden? Lassen sich die Heldinnen des Melodramas mit zeitgenössischen Themen in Verbindung bringen? Der Workshop zeigt, wie Tradition und Gegenwart miteinander verknüpft sind, und setzt sich dabei mit gesellschaftlichen Themen auseinander, denen sich die Kunst heute stellen muss.

Ort: Groove Dance Studio • **Sprache(n):** Englisch, Italienisch • **Material:** bequeme Kleidung und Wasser • **Gebühr:** Spende (Empfehlung 60€) • **Hinweis:** max. 25 Teilnehmer*innen. Die dazugehörige Präsentation der im Workshop entstandenen Beiträge der Teilnehmer*innen findet am Freitag, 18.09., im Rahmen des IF*TF-Symposiums statt • **Zielgruppe:** Darsteller*innen, Tänzer*innen und Schauspieler*innen, die daran interessiert sind, ihre künstlerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten weiterzuentwickeln.



Mi, 16.09. • 11–13 Uhr
BLUE LAB
**FLUID WISDOMS: SOMATICS AND
 FEMININE ECOPERFORMANCE IN
 THE HYDROCENE**
 Prof. Dr. Ciane Fernandes



In diesem Workshop erkunden wir „Merger as Research“ im Schwimmbad, eine Bewegungs- und somatische Praxis, die die Künstlerin aus ihren Erfahrungen im Meer entwickelt hat. Der Workshop verbindet Bewegung, Körperwahrnehmung, Freediving, Meereskultur und ökologi-

sche Perspektiven. Durch sanfte Bewegungsübungen und körperbasierte Praktiken erforschen die Teilnehmenden, wie wir unseren Körper wahrnehmen, uns mit anderen verbinden und in Beziehung zur mehr-als-menschlichen Welt treten. Das Wasser wird zu einem Raum des Spürens, Imaginierens und Transformierens und lädt dazu ein, neue Formen von Bewegung, gegenseitiger Unterstützung und Verbundenheit zu erfahren. Der Workshop ist offen für Menschen mit unterschiedlichen Körpern und Fähigkeiten und setzt sich mit Barrierefreiheit, Umweltgerechtigkeit und Disability

Justice auseinander. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich und die Teilnehmenden müssen nicht schwimmen können. Alle sind eingeladen, unter Wasser ihre eigenen Formen des Bewegens, Spürens und kreativen Ausdrucks zu entdecken – individuell und gemeinsam.

Ort: Schwimmhalle Goethe-Universität Frankfurt, Ginnheimer Landstraße 39, 60487 Frankfurt • **Sprache(n):** Englisch • **Material:** Badeanzug/Badehose, Badekappe, ein Handtuch und/oder einen Bademantel, Schwimmbrille, Ohrstöpsel, Nasenklammer und eine Wasserflasche, um während der Aktivität ausreichend zu trinken. Es ist empfehlenswert, Shorts und ein T-Shirt mitzubringen, die du über der Badekleidung tragen kannst, um damit ins Wasser zu gehen. Falls du eine Schnorchelmaske sowie Tauch- oder Schwimmflossen hast, kannst du diese ebenfalls mitbringen. Zusätzlich kannst du ein Stück Baumwollstoff und/oder ein Kostüm mitbringen, mit dem du im Wasser experimentieren möchtest. Grundsätzlich sollten Stoffe und Kostüme leicht und wassergeeignet sein • **Gebühr:** kostenlos • **Hinweis:** max. 20 Teilnehmer*innen, **Schwimmfähigkeit nicht erforderlich**

Do, 17.09. • 10–13 Uhr THE TASTE OF THE VOICE

Sandra Pasini



Foto: Gentileza Diego Pratto

Der Workshop bietet eine Entdeckung des menschlichen Körpers als Resonanzraum und führt zu einer ersten Auseinandersetzung mit der eigenen Stimme. Durch Resonanz-, Gesangs- und Improvisationsübungen lernen die Teilnehmer*innen, ihre Stimme auf eine neue Weise zu hören und zu erkunden: als Ort, an dem Stärke und Zerbrechlichkeit auf Erinnerungen treffen. Auf eine Melodie aus der Kindheit, ein Kampflied, auf eine persönliche Geschichte,... Die Teilnehmer*innen gestalten ihren einzigartigen „Stimmgarten“ und entdecken dabei neue Möglichkeiten von Klang, Ausdruck und Präsenz. Am Folgetag präsentieren sie im Rahmen des IF*TF-Symposiums 2026 ein Lied des Workshop-Ensembles.

Ort: Atelier Diáspora • **Sprache(n):** Englisch • **Material:** bequeme Kleidung und Wasser • **Gebühr:** Spende (Empfehlung 20€) • **Hinweis:** max. 20 Teilnehmer*innen. Die dazugehörige Präsentation der im Workshop entstandenen Beiträge der Teilnehmer*innen findet am Freitag, den 18.09. im IF*TF-Symposium statt.

Do, 17.09. • 15–16:30 Uhr BODYPERCUSSION BRASILIANISCHER GESANG KREATIVE PERCUSSION

Angela Frontera



Foto: Thomas A Berger

Im Workshop wird der Körper zum Instrument, zum Spielplatz und zur Quelle musikalischer Entdeckungen. Die Perkussionistin Angela Frontera, bekannt für ihre Arbeit mit brasilianischer Musik und als Mitglied von Kick La Luna, lädt die Teilnehmer*innen ein, Rhythmen durch Bodypercussion, Stimme und Bewegung zu erkunden. Ausgehend von brasilianischen und afrikanisch inspirierten

Rhythmen erzeugen wir mit Klatschen, Klopfen und Stampfen gemeinsame Grooves. Außerdem lernen und singen wir brasilianische Lieder, darunter „Gesa“, und erkunden Klänge von Wind, Vögeln und Regen. Durch spielerische Übungen entwickeln die Teilnehmer*innen Rhythmusgefühl, Gehör, Koordination und kreativen Ausdruck. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – nur Neugier, Offenheit und Freude am gemeinsamen Musizieren.

Ort: Indoor-Bühne • **Sprache(n):** Englisch, Deutsch, Spanisch, Portugiesisch, Italienisch • **Material:** Bequeme Kleidung und Wasser. Optional: Bringt gerne eure eigenen Instrumente mit oder etwas, das ein gutes Geräusch macht, z.B. einen Kochtopf oder etwas Selbstgebautes • **Gebühr:** Spende (Empfehlung 20€) • **Hinweis:** max. 20 Teilnehmer*innen

Do, 17.09. • 18–19:30 Uhr RITUELLE TANZPÄDAGOGIK-' KÖRPER, RHYTHMUS, STIMME & BEGEGNUNG

Stephanie Bangoura



Was geschieht, wenn wir nicht für ein Publikum tanzen, sondern miteinander? In diesem Workshop wird Tanz zu einem traumasensiblen Raum für Begegnung, Ausdruck und Gemeinschaft. Mit Methoden der Ritualen Tanzpädagogik erforschen wir Nähe und Distanz, Führen und Folgen, Individualität und Verbundenheit mit Körper, Rhythmus, Stimme und Bewegung. Improvisationen in einem Safer Space, Erdung und kreative Momente der Verinnerlichung laden dazu ein, neue Formen des Kontakts zu entdecken. Es geht darum, eine tiefere Verbindung zu uns selbst, zum Gegenüber und zu dem, was wir wahrnehmen und spüren, zu erleben. Im Mittelpunkt stehen Präsenz, Lebendigkeit und die Frage: Wie können wir ganz bei uns sein – und gleichzeitig Teil einer Gemeinschaft und des großen Ganzen?

Ort: Atelier Diáspora • **Sprache(n):** Englisch, Deutsch • **Material:** Bequeme Kleidung und Wasser • **Gebühr:** Spende (Empfehlung 20€) • **Hinweis:** max. 15 Teilnehmer*innen

Fr, 18.09. • 10–13 Uhr

SONIC BODIES LAB: CHOREOGRAPHIES OF DESIRE

Nicol Rivera



Das „Sonic Bodies Lab“ ist ein technofeministisches Performance-Labor, das FLINTA*-Teilnehmer*innen und an Performance interessierte Menschen dazu einlädt, den Körper als Quelle von Klang, Rhythmus, Sinnlichkeit und Ausdruck zu erkunden. Durch Bewegung, Berührung,

Atem und Zuhören entdecken wir, wie Gesten wie Klatschen, Reibung, Vibration und verstärkte Körpergeräusche klangliche Kompositionen erzeugen können. Der Körper wird zu einer ersten technologischen Schnittstelle: einem Open-Source-Körper, der durch Sinnlichkeit und Begehren erkundet, verändert und performt werden kann. Ausgehend von technofeministischen und sexpositiven Performancepraktiken erforscht das Labor durch spielerisches „Hacken“ von Sexualität und Technologie das erotische und klangliche Potential der Körper von Frauen* und Queers. DIY-Elektronik und Kontaktmikrofone unterstützen kollektives Experimentieren, Improvisation und choreografische Erkundungen in einer sicheren und experimentellen Umgebung.

Ort: Indoor-Bühne • **Sprache(n):** Englisch, Deutsch, Spanisch • **Material:** bequeme Kleidung und Wasser • **Gebühr:** Spende (Empfehlung 20€) • **Hinweis:** max. 20 Teilnehmer*innen

Sa, 19.09. • 10–13 Uhr

DRAW + GENDER - PERFORMANCE

Bridge Markland



In diesem Workshop schauen wir uns gendertypische Bewegungsmuster und Verhaltensweisen an. Wir gehen spielerisch mit diesen Klischees um und suchen nach Brechungen sowie Verwandlungen ins Gegenteil. Überzeichnung und kreativer Umgang mit Bewegungs- und Ausdrucks-Klischees werden in Kurz-Performances verwandelt, die innerhalb des Workshops gezeigt werden.

Ort: Groove Dance Studio • **Sprache(n):** Englisch, Deutsch • **Material:** bequeme Kleidung und Wasser, kostümtaugliche Kleidung und Accessoires (kein Must-have) • **Gebühr:** Spende (Empfehlung 20€) • **Hinweis:** max. 25 Teilnehmer*innen

Sa, 19.09. • 11–13 Uhr

CONSENT IN ACTION

Franzy Deutscher und Annalena Maas



Foto: Thilo Mössner

Einvernehmlichkeit (Konsens) ist eine Grundbedingung künstlerischen Arbeitens in Situationen, in denen persönliche oder körperliche Grenzen berührt werden. Regieanweisungen wie „macht halt einfach mal“, „stell dich nicht so an“ oder „küsst halt einfach“ sind passé. Die Theaterfrauen und

Intimitätskoordinatorinnen Franzy Deutscher und Annalena Maas arbeiten seit vielen Jahren in Theater und Film sowie als Hochschuldozentinnen. Mit ihren Perspektiven aus Regie und Kamp choreografie widmen sie sich praktisch den Themen Grenzen, Kommunikation und Sprache. Der Workshop vermittelt Methoden für mehr Orientierung und Handlungssicherheit in Probensituationen mit körperlicher oder emotionaler Intimität. Eigene Fragen und Erfahrungen sind ausdrücklich willkommen. Ziel ist eine Arbeitskultur, in der Bühnenschaffende geschützt, gehört und respektiert werden, um eine Grundlage für Vertrauen, Kreativität und faire, zukunftsfähige Bühnenkünste zu schaffen.

Ort: Atelier Diáspora • **Sprache(n):** Englisch, Deutsch • **Material:** bequeme Kleidung und Wasser • **Gebühr:** Spende (Empfehlung 20€) • **Hinweis:** max. 20 Teilnehmer*innen

So, 20.09. • 15–16:30 Uhr

DIE SELBSTBESTIMMUNG DER FRAUEN* IM CANDOMBLÉ

Alba Cristina Soares (Ya Darabi)



Foto: Paulo Ferreira

Candomblé ist eine afrobrasilianische, afrodiasporische Religion und kulturelle Tradition. Durch das Zuhören und Lernen von den Älteren begegnen wir den weiblichen Orixás, ihren Symbolen, Mythen und Legenden. Ihre Geschichten erzählen von Mut, Kraft, Unabhängigkeit, Weisheit und Transformation. Sie inspirieren uns, unsere eigene Stärke zu entdecken, unseren Raum selbstbestimmt einzunehmen und gemeinsam Empowerment und Solidarität aufzubauen.

Ort: Atelier Diáspora • **Sprache(n):** Englisch, Portugiesisch • **Material:** bequeme Kleidung und Wasser • **Gebühr:** kostenlos • **Hinweis:** max. 20 Teilnehmer*innen



Do, 24.09. • 10:30–13:30 Uhr
Fr, 25.09. & Sa, 26.09. • 11–14 Uhr

BLUE LAB

TAKING CARE OF CAREGIVERS: SOMATICS, WATERY WISDOM AND ATYPICAL MOTHERHOOD

Prof. Dr. Ciane Fernandes

Ein somatischer Workshop für Sorgearbeitende, insbesondere Mütter neurodivergenter Kinder. Durch Bewegung, Wasser als Erfahrungsraum und künstlerische Forschung entstehen Räume für Regeneration, Selbstfürsorge, Resilienz und kollektive Unterstützung.

Ort: Schwimmhalle Goethe-Universität Frankfurt, Ginnheimer Landstraße 39, 60487 Frankfurt • **Sprache(n):** Englisch • **Material:** Badeanzug/Badehose, Badekappe, ein Handtuch und/oder einen Bademantel, Schwimmbrille, Ohrstöpsel, Nasenklammer und eine Wasserflasche, um während der Aktivität ausreichend zu trinken. Es ist empfehlenswert, Shorts und ein T-Shirt mitzubringen, die du über der Badekleidung tragen kannst, um damit ins Wasser zu gehen. Falls du eine Schnorchelmaske sowie Tauch- oder Schwimmflossen hast, kannst du diese ebenfalls mitbringen. Zusätzlich kannst du ein Stück Baumwollstoff und/oder ein Kostüm mitbringen, mit dem du im Wasser experimentieren möchtest. Grundsätzlich sollten Stoffe und Kostüme leicht und wassergeeignet sein • **Gebühr:** kostenlos • **Hinweis:** max. 20 Teilnehmer*innen, Schwimmfähigkeit nicht erforderlich.

in Kooperation mit
Take Care! – Festival of Solidarity and Resistance
Ein Projekt des Frauenreferates Frankfurt

"Take care! – Festival of Solidarity and Resistance" ist ein dezentrales Festival, das Kunst und feministische Zukunftsfragen miteinander verbindet. Im Mittelpunkt stehen temporäre, performative, kollaborative künstlerische und aktivistische Projekte, Talks und solidarische Zusammenkünfte. Take care! fragt danach, wie Künstler:innen mit den Themen KI-Dominanz, Ressourcenkrisen und gesellschaftlicher Polarisierung umgehen, welche Fragestellungen sie entwickeln und was solidarische und widerständige Strategien sein können. Das Festival findet von August bis Oktober an verschiedenen Orten in Frankfurt statt. Es versteht sich als verbindende Plattform und bezieht verschiedene vom Frauenreferat geförderte Projekte als Satelliten in das Programm mit ein.

Ein Projekt des Frauenreferats Frankfurt



Family Workshops

Di, 15.09. • 15–16:30 Uhr
DANCE WITH YOUR BABY

Yun Tian



Dieser Workshop lädt Eltern mit Babys (6–18 Monate) dazu ein, sich gemeinsam sanft, freudvoll und ohne Tanzerfahrung zu bewegen. Mit einfachen, erdenden Bewegungen, Wiegen und Drehen entsteht ein gemeinsamer Rhythmus, während das Baby Nähe und Wärme spürt. Gemeinsam feiern wir Sanftheit als Stärke und die Verbindung zwischen Bezugspersonen und Kind und Care-Arbeit als etwas Wertvolles – Beat für Beat und (Baby-) Schritt für (Baby-)Schritt.

Ort: Atelier Diáspora • **Sprache(n):** Englisch • **Material:** bequeme Kleidung und Wasser, je nach Bedarf Babytrage(-tuch) zum gemeinsamen Tanzen • **Gebühr:** kostenlos • **Hinweis:** max. 15 Teilnehmer*innen • **Zielgruppe:** Menschen aller Geschlechter mit Care-Verantwortung und Babys im Alter von 6–18 Monaten.

Sa, 19.09. • 15–16:30 Uhr
**MAGISCHE THEATERREISE
SPIEL, SPASS & FANTASIE**

Madita Scharf



In diesem Theaterworkshop entdecken Kinder von 3 bis 10 Jahren spielerisch die magische Welt des Theaters. Mit Bewegungs- und Theaterspielen, bunten Kostümen und Requisiten entstehen fantasievolle Figuren und neue Rollen. Gemeinsam begeben sich die Kinder auf eine Mitmach-Fantasiereise durch unterschiedliche Welten, erleben Abenteuer und lösen spannende Rätsel.

Ort: Jurte • **Sprache(n):** Deutsch • **Gebühr:** kostenlos • **Hinweis:** max. 20 Teilnehmer*innen

So, 20.09. • 15–16 Uhr
**KREATIVWORKSHOP
INSEKTENHIMMEL**

Effi Bodensohn



Lasst uns gemeinsam ein Mobile basteln! Mit Naturmaterial, Draht und Serviettentechnik lassen wir uns von einigen der kleinsten Lebewesen inspirieren.

Ort: Jurte • **Sprache(n):** Deutsch • **Gebühr:** kostenlos • **Hinweis:** max. 20 Teilnehmer*innen

THEATER & PERFORMANCE

Theater & Performance

Mo, 14.09. • 19:45 Uhr

DENGBÊJ IN THE DISCO

Hêja Netirk und Sarina Panahideh



Das Stück folgt der Geschichte einer Frau aus Kurdistan im deutschen Exil auf der Suche nach ihrer Stimme. In einer Kombination aus traditionellem Gesang, zeitgenössischer Performance, Tanz und Storytelling erkundet es, was es für eine Frau bedeutet, eine Dengbêj zu werden – eine Rolle, die historisch von Männern dominiert wurde. Die Performance bewegt sich zwischen Erinnerung, Migration und Tradition und fragt: Wie erzählt man seine Geschichte, wenn die eigene Stimme in einer anderen Sprache gefangen ist? Wir singen in Abwesenheit all jener, die wir kennen. Wir müssen in einem fremden Land, in dem alle gemein zueinander sind, Freundschaften schließen. Wir sind Dengbêj in der Disco und reichen mit Kabeln zu unseren Wurzeln.

Ort Indoor-Bühne **Sprache(n)** Englisch, Deutsch, Kurdisch • **Hinweis** ab 12 Jahren • **Credits** Künstlerische Leitung: Hêja Netirk. Performer*innen: Sarina Panahideh, Hêja Netirk



Mo, 14.09. • 21 Uhr

DIASPORA

antagon theaterAKtion und Ondadurto Teatro

Foto: Salâh Ebrahimi



DIASPORA bringt mit großer Sensibilität, die der Gewalt des Krieges entgegensteht, Geschichten von und über Frauen auf die Bühne. Die Produktion wagt einen Perspektivwechsel und setzt sich in ausdrucksstarken Bildern und Szenen mit unserer individuellen und gesamtgesellschaftlichen Verantwortung auseinander.*

*Sie fragt danach, wie wir vor Krieg, Ausbeutung, Vertreibung und Verbrechen an unseren Mitmenschen nicht die Augen verschließen, sondern zum Subjekt der Beendigung dieser Zustände werden. Die Neuinterpretation von Euripides' zeitloser Tragödie nimmt die verheerenden Nachwirkungen des antiken Trojanischen Krieges zum Ausgangspunkt und richtet den Blick auf die Situation von Migrant*innen und Menschen auf der Flucht heute. Thematisiert werden dabei etwa (neo-)koloniale Ausbeutungsstrukturen im Globalen Süden sowie aktuell der Krieg in der Ukraine.*

Ort Outdoor-Bühne • **Credits** antagon theaterAktion und Ondadurto Teatro, Regie: Margò Paciotti und Barbara Luci Carvalho • **Website/IG** www.antagon.de / www.ondadurtoteatro.it

Di, 15.09. • 18 Uhr

SHE TAKES SPACE - INSTALLATION IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Christa Stöffelbauer, Mami Kawabata, Sylvia Bruckner,
Xenia Rubin und Almut Rink



Foto: Laurent Ziegler

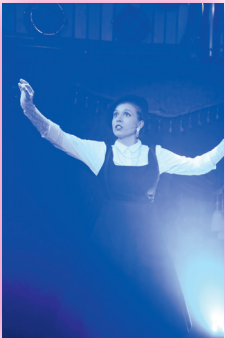
she takes space ist eine offen zugängliche künstlerische Installation im öffentlichen Raum. Anlässlich des Internationalen Frauen* Theaterfestivals gestalten fünf Künstlerinnen aus den Bereichen Tanz, Livemusik und Bildender Kunst einen lebendigen

Raum des Miteinanders und setzen ein weibliches Statement für Respekt und gleichberechtigte Teilhabe. Die interdisziplinäre Arbeit stellt Fragen zu Machtverhältnissen in unserer Gesellschaft, indem sie individuelle und kollektive Erfahrungen von Frauen* anerkennt, reflektiert und zum bewussten Einnehmen, Gestalten und Verändern von Räumen und zu solidarischem Handeln ermutigt. Klänge bewegen Körper, Farben antworten auf Gesten – ein offener & poetischer Dialog auf Augenhöhe. Die Künstlerinnen machen dadurch Solidarität spürbar: gemeinsam gestalten – für gleiche Teilhabe, Toleranz, Inklusion, Selbstbestimmung und ein respektvolles Zusammenleben. Abschließend sind alle Anwesenden eingeladen mitzutanzten.

Ort Hauptwache • **Credits** Konzept, Künstlerische Leitung: Christa Stöffelbauer. Performance: Mami Kawabata, Sylvia Bruckner, Xenia Rubin, Almut Rink, Christa Stöffelbauer • **Website/IG** www.sylviabruckner.com / <https://www.xeniarubin.com> / www.almutrink.net / [@christa.stoeffelbauer](https://www.christa.stoeffelbauer.com) / [@kawabatamami](https://www.kawabatamami.com) / [@bruckner.sylvia](https://www.bruckner.sylvia.com) / [@xenia.rbn](https://www.xenia.rbn.com)

Di, 15.09. • 19 Uhr ALLEINSAM-JA, NEIN, VIELLEICHT?

MIMI



Die meisten von uns waren schon einmal verliebt, vielleicht sind sie es immer noch. Manche Liebesgeschichten sind nur eine Kurzgeschichte, andere dauern ein ganzes Leben und viele sind irgendwas dazwischen. Diese Geschichten hat Mimí sich erzählen lassen, die ein oder andere auch selbst erlebt und daraus eine Performance mit Erzählungen und Musik gewoben, die uns einlädt, in bittersüße Gefühle und eigene Erinnerungen einzutauchen.

Ort Foyer • **Sprache(n)** Deutsch • **Credits** Spiel und Regie: Mimí

Di, 15.09. • 20 Uhr

SHAKING THE PROPHECY ODER WIE EIN MONSTER KÜSST

Agnetha Jaunich und Jan Deck



*Vielleicht ist es eine Horror-Show.
Vielleicht ist es ein Schönheitswettbewerb.
Vielleicht wird nackte Haut zu sehen sein.
Vielleicht wendest du dich angeekelt ab.
Vielleicht möchtest du nie wieder weg.
Vielleicht wurde es vorhergesagt.
Vielleicht auch nicht.*

Die Tanz-Performance „Shaking the prophecy oder wie ein Monster küsst“ spielt mit gesellschaftlichen und mediatisierten Idealen von Schönheit und Macht. Jaunich und Deck

erschaffen ihre eigenen Monster und transformieren schamlos gängige patriarchale Sichtweisen auf weiblich gelesene Körper und deren Verhaltensnormen. Ein lustvolles Aufbegehren gegen die ewige Erzählung von der sanften und liebevollen Frau.

Ort Indoor-Bühne • **Sprachen** Deutsch und teilweise Englisch • **Credits** Künstlerische Leitung: Jan Deck und Agnetha Jaunich. Performance: Agnetha Jaunich. Szenografie: Ariella Karatolou. Gefördert durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst, das Kulturstiftung • **Website/IG** www.agnethajaunich.com / www.ariellakaratolou.com / [@agnethajaunich](https://www.instagram.com/agnethajaunich) / [@jan_deck](https://www.instagram.com/jan_deck)

Mi, 16.09. • 19 Uhr

REVERDECER

Amanda Romero Canepa, Lélia Brigatti, Sara Ofelia Sonderegger



Foto: Caroline Minjolle

Ist es eine Zusammenkunft, ein Ritual, eine Stellungnahme, ein Vorschlag, ein freier Körper oder ein Moment, in dem unsere Gedanken eins werden? Wie können wir einander halten, während wir auseinandergerissen werden?

Eine Einladung, unsere Verantwortung anzuerkennen. Eine Praxis, um unseren kollektiven Körper zu

ermächtigen. Ein Impuls, die Hierarchien der Macht zu durchbrechen und zirkuläre Formen des Seins einzuladen. Eine Sehnsucht nach anderen Möglichkeiten, lebendig zu sein. Wenn das Mögliche kolonial ist, brauchen wir das Unmögliche.* Es bedeutet, Raum zu halten für unsere weibliche Wut gegen diejenigen, die für die Gräueltaten dieser Welt verantwortlich sind. Ein Raum, in dem Freude Teil des Widerstands ist. Ein Raum, in dem Feier und Schmerz nebeneinander existieren und miteinander verbunden sind. Reverdecere ist Sanftheit, ist Güte, ist Zartheit in ihrer Stärke. Es bedeutet, loszulassen, was zusammenbrechen muss, die Erde zu bemuttern, damit sie fruchtbar wird, und wieder grün zu werden. Wir leben weiter, weil wir daran glauben, dass wir einander halten können ...

Ort Indoor-Bühne • **Sprache(n)** Spanisch, Englisch • **Credits** Choreografie: Amanda Romero Canepa. Tanz, Kostüm, Text: Lélia Brigatti, Sara Ofelia Sonderegger, Amanda Romero. Dramaturgie: Benedetta Reuter. Vocal Coaching: Andres Esteban. Sounddesign: Amanda Romero und The Scorpions. Schnitt der Videoprojektion: Lynn de Kaenel. Videoquellen: Maurits Boettger • **Website/IG** www.amanda-romero.com / [@amandaromero](https://www.instagram.com/amandaromero)

BLUE LAB – DIVERSITY

BLUE LAB ist eine internationale Initiative für **Arts & Culture Ocean Literacy**, die von der Zwischenstaatlichen Ozeanographischen Kommission (IOC) der UNESCO im Rahmen der UN-Dekade der Ozeanforschung für nachhaltige Entwicklung (2021–2030) offiziell anerkannt wurde. Das Projekt wird von Juli bis Dezember 2026 in Deutschland und Brasilien durchgeführt und ist als Unterzeichner der **Mission Ocean Charter der Europäischen Union** anerkannt. Die Initiative verbindet Wissenschaft, lokales und indigenes Wissen, Kunst, Kultur und Bildung, um gemeinschaftsbasierte Ansätze für Meeres- und Klimaschutz sowie das gesellschaftliche Bewusstsein für den Ozean zu fördern und eine gerechtere, nachhaltige Beziehung zwischen Mensch und Ozean zu stärken. Im Rahmen des Internationalen Frauen* Theaterfestivals in Frankfurt kommen Künstler*innen, Forscher*innen und Aktivist*innen zu Diskussionen, Aufführungen und Workshops zusammen, um die Schnittstellen zwischen Geschlechtergerechtigkeit, Bildung und ökologischer Gerechtigkeit zu erörtern. Mehr Informationen unter escunacriativa.org

Mi, 16.09. • 20 Uhr

BLUE LAB



WOMEN FROM THE SEA – SIGNIFICANT CREATURES

Raquel Martins



Women from the Sea – Significant Creatures ist ein poetischer Dokumentarfilm. Er bringt die Stimmen von Frauen zusammen, deren Leben tief mit dem Ozean verbunden sind, und zeigt eine intime Verbindung, die von Erinnerung, Fürsorge und Resilienz geformt ist. Durch ihre Geschich-

ten untersucht der Film sowohl die Dringlichkeit des Meeres-schutzes als auch die kollektive Kraft von Frauen, Veränderungen anzustoßen und unsere geteilte Zukunft zu sichern.

Ort Indoor-Bühne • **Website/IG** helpimages.org/en/mulheres-do-mar/

Mi, 16.09. • 20:45 Uhr

BLUE LAB



THE OCEAN AND US

Prof. Dr. Ciane Fernandes, Giovanna Dante und Bárbara Luci Carvalho



Im Anschluss an die Filmvorführung *Women from the Sea – Significant Creatures* von Raquel Clemente Martins kommen Prof. Dr. Ciane Fernandes, Giovanna Dante und Bárbara Luci Carvalho zusammen, um über ihre unterschiedlichen Beziehungen mit dem Ozean zu reflektieren. Aus

künstlerischer, wissenschaftlicher und umweltbezogener Perspektive kommend, teilen sie einen gemeinsamen feministischen Zugang: Wie können das Wissen, die Erfahrungen und Stimmen von Frauen* dabei helfen, uns unser Verhältnis zum Ozean neu vorzustellen? Zusammen fragen sie: Was bedeutet der Ozean

für uns? Was kann der Ozean uns beibringen? Und wie können unterschiedliche – wissenschaftliche, künstlerische, verkörperte und gelebte – Wissensformen zu einem fürsorglicheren Umgang mit den Gewässern, die uns umgeben, beitragen? Das Gespräch bringt verkörpertes Wissen, Naturschutz und künstlerische Praxis zusammen und erkundet dabei den Ozean als Raum für Verbindung, Transformation, Resilienz und kollektive Fürsorge.

Ort Indoor-Bühne • **Credits** Prof. Dr. Ciane Fernandes, Giovanna Dante und Bárbara Luci Carvalho • **Website/IG** escunacriativa.org



Die Gezeitenpausen

BLUE LAB

FISH SHOAL INVITATION

Prof. Dr. Ciane Fernandes

Eine einfühlsame kollektive Einstimmung während der Gezeitenpause im deutschen Meer – an verschiedenen Tagen des Festivals und offen für die Teilnahme des Publikums. Die Gezeitenpause bezeichnet den kurzen Moment zwischen Ebbe und Flut, in dem sich der Wasserstand kaum verändert. Durch die Bewegung des Mondes um die Erde verschiebt sich dieser Zeitpunkt täglich um etwa 50 Minuten, sodass die Performance jeden Tag zu einer anderen Zeit stattfindet. Wie können wir koloniale, fragmentierte Zeit und unterteilte Räume auflösen und in einem Zwischenraum-Zeit-Kontinuum schweben – als ein sich ausbreitender, spiralförmiger, weiblicher und fließender Zustand, tief verbunden mit den Rhythmen der Gezeiten?

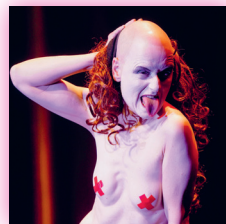
Ort Kulturgelände protagon e.V.

Do, 17.09. • 19 Uhr

KING-ING THE DRAG – DRAG-ING THE KING

Bridge Markland

Foto: Jason Harrell



In ihrer *Lecture Performance king-ing the drag – drag-ing the king* spricht Bridge Markland unterhaltsam, unakademisch und mit einem Schwerpunkt auf der Entwicklung ihrer Drag- und Gender-Performances über ihr Leben und ihre Arbeit. Das Publikum erfährt faszinierende Details und Anekdoten über den Ursprung der Performances – von Recherchen auf

der Straße, in Clubs und auf Partys bis hin zu ihrer berühmtesten Performance „The most beautiful Woman in the World“. Das Publikum erfährt außerdem von ihrem Auftritt 1996 im legendären Casanova Club in New York City, der von der Drag-King-Legende Mo B. Dick organisiert wurde, sowie von ihrem Porträt in Gabriel Baur's Dokumentarfilm „Venus Boyz“. Während der *Lecture Performance* haben die Zuschauer*innen die Möglichkeit, Bridges berühmteste Verwandlung live mitzuerleben. Im Anschluss gibt es Gelegenheit für Fragen.

Ort Foyer • **Credits** Spiel und Regie: Bridge Markland • **Website/IG** <https://bridge-markland.com/>

Do, 17.09. • 21 Uhr

DOMINA – VERDI'S HEROINES

Ondadurto Teatro

Foto: Stefano Moscardini



DOMINA – Verdis heroines ist eine künstlerische Intervention, die für VERDI OFF 2025 konzipiert und entwickelt wurde. Eine ortsspezifische Performance, die italienische Oper mit physischem Theater kombiniert und Poesie, Spektakel und Handlung miteinander verbindet. Diese verschiedenen Ausdruckstechniken des Ensembles tragen dazu bei, eine starke visuelle Sprache zu erschaffen. Sie ermöglicht es, ein internationales Publikum unabhängig von Alter, ethnischer

Zugehörigkeit und kulturellem Hintergrund zu erreichen. In *La Traviata*, *Otello*, *Macbeth* und *Aida* sind unsere Helden die Frauen. Sie bringen Emotionen auf die Bühne, in denen sich alle wiedererkennen können. Mit seinen Frauenfiguren beschreibt Verdi eine neue Art, das Weibliche zu denken und zu erleben und wird damit zum Vorreiter einer wahren Revolution.

Ort Kulturgelände • **Sprache(n)** Körpertheater / Livemusik • **Credits** Regie: Margó Paciotti und Lorenzo Pasquali. ONDADURTOTEATRO. Sopran: Clarissa Costanzo. Performer*innen von ONDADURTOTEATRO: Giorgia Marras, Dario Vandelli. Performer*innen der ACCADEMIA INTERNAZIONALE DI TEATRO: Julia Domitia Capasso, Benedetta Cassaro, Ludovica Castrichella, Rocco Ciardo, Alicia de Filippis, Alberto Galletti, Aurora Zamperini. Originalarrangements und Livemusik: H.E.R., Bühnentechnik und Maschinen: Lorenzo Pasquali und Massimo Carsetti. Kostümbild: K.B. Project Uraufführung im Rahmen von: VERDI OFF 2025 – Teatro Regio di Parma Residenz: ARIA – Antrodoco Residenza Internazionale per Artisti – Gemeinde Antrodoco (Italien) Hauptsponsor: Massimo Carsetti. In Zusammenarbeit mit: Accademia Internazionale di Teatro di Roma **Website/IG** <https://ondadurtoteatro.it/>

Fr, 18.09. • 18:30 Uhr

DISTOUCED

DANZANKÓ

Foto: Susu Rachidi



DisTouched ist eine Stelzen-Tanz-Performance im öffentlichen Raum, die das Spannungsfeld zwischen Individuum und Kollektiv in der modernen Gesellschaft thematisiert. Drei Frauen mit unterschiedlichen Geschichten und Herkunftsn erforschen auf Stelzen tanzend verschiedene Facetten von Beziehungen – von der flüchtigen Bekanntschaft über Konflikte bis hin zu echter

Verbundenheit. Das Stück bewegt sich zwischen Leichtigkeit und Dramatik, Ritual und Rasan, Spannung und Stille. Zwischen Raum, Abstand und physischem Kontakt entdecken die Tänzerinnen sich selbst in immer wieder neuen Konstellationen, in denen sich die Zuschauenden wiederfinden können. Dabei werden die Stelzen zu einem Symbol der Zerbrechlichkeit des menschlichen Seins in einer Welt voller Gegensätze und Herausforderungen. Eine Performance mit Humor und Tiefgang, die berührt und zum Nachdenken anregt.

Ort Goetheplatz, Frankfurt am Main • **Sprache(n)** keine • **Credits** Konzept, Choreografie & Performance: Esther Geyer, Clara Gracia & Anna Vilhelmiina Peltola. Musik: Julián Blanco. Kostüme: DANZANKÓ Collective, Anna Vilhelmiina Peltola & Laila Rosato. External eye: Jefferson Perreira da Silva **Website/IG** danzanko.com / @danzanko.collective

Fr 18.09. • 19:30 Uhr

TURN

Helen Varley Jamieson, Eva Ursprung und Alexandra Gschiel



Turn ist eine partizipative Hybridperformance, die sich mit Solidarität, Engagement und Zukunftswünschen auseinandersetzt und mit Spiegeln, Text, Klängen und Resonanzen reflektiert. Wovon wendest du dich ab? Wem wendest

du dich zu? Was macht dich an? Im Kontext gegenwärtiger sozialer, ökologischer und politischer Krisen bilden diese Fragen den Ausgangspunkt der Performance. Zuschauer*innen im Theater und online sind eingeladen, über UpStage in Echtzeit zu reagieren und die Performance gemeinsam mitzugestalten. Die physischen und digitalen Räume sind miteinander verbunden: Auf beiden Seiten treten die Zuschauer*innen in einen gemeinsamen Prozess mit den Performer*innen ein und bilden eine temporäre Gemeinschaft. Gemeinsam setzen sie sich mit den Fragen auseinander, um neue Narrative zu entwickeln und auszudrücken.

Ort Indoor-Bühne • **Sprache(n)** Englisch, Deutsch sowie weitere Sprachen durch Publikumsbeiträge • **Credits** Eva Ursprung, Alexandra Gschiel und Helen Varley Jamieson.

Fr, 18.09. • 20:15 Uhr

THE SHADOW PRINCIPLE OR YOU ARE EVERYTHING!

Leona Knobel



In der interaktiven Tanzperformance nimmt die Tänzerin uns mit auf eine unterhaltsame wie tiefgründige Reise durch verschiedene Musikgenres und Tanzstile hin zu eigenen

Schattenseiten. Sie zeigt, dass das, was wir oft am meisten ablehnen, vielleicht besonders tief in uns selbst steckt. Wie kommen wir vom Verurteilen anderer zur Integration eigener ungelebter Anteile? Kommt mit auf eine Reise von Schlagerkindheit über Rock-Jugend zum Techno-Leben, von

Hawaiiherd über Ballett-Tutu zur Raver-Brille. Mal leise, mal laut. Mal persönlich, involvierend & berührend – und dann wieder wild, divers & bunt. Vor allem aber: Lebendig. 'cause: You Are Everything! Für eine offenere, friedlichere und tolerantere Welt!

Ort Foyer • **Sprache(n)** Englisch, Deutsch • **Credits** Spiel und Regie: Leona Knobel • **Website/IG** teaterviva.dk

Fr, 18.09. • 21 Uhr

FARRA DANZANKÓ



Foto: Van Bockstael Stefaan

Mittels eindrucksvoller Stelzenchoreografien und einer ordentlichen Prise Komik präsentiert das DANZANKÓ Collective FARRA ein Tanzstück über das Frausein in all seiner Vielfalt. Drei Tänzerinnen schlüpfen in verschiedene Rollen, überzeichnen sie, nehmen sie aus-

einander und interpretieren sie neu. Was als Selbstparodie beginnt, entfaltet sich zu einer sprudelnden Reise voller Widersprüche, bei der Stärke auf Sanftheit und Satire auf Aufrichtigkeit trifft. FARRA feiert die Vielfalt weiblicher Identitäten und stellt klar: (Wir) Frauen dürfen vielseitig sein – kraftvoll, zart, laut, leise und widersprüchlich. Das Ergebnis: eine freche, ermächtigende Ode an die Weiblichkeit und an die beschwingte Komplexität der menschlichen Existenz.

Ort Kulturgelände • **Sprache(n)** Deutsch, Englisch und Spanisch
Credits Konzept, Choreografie & Performance: Esther Geyer, Clara Gracia & Anna Vilhelmiina Peltola. Musik: Julián Blanco. Kostüme: DANZANKÓ Collective
Website/IG danzanko.com/@anzanko.collective

Fr, 18.09. • 21:45 Uhr

SHARED: A LISTENING CONNECTION

Occra and Arrow



Occra und Arrow überführen performative Sprache und lebendiges Archiv in eine elektroakustische Untersuchung. Worte, Gedanken und Farbe bewegen sich durch Klang; Stimme und Sprache werden zu Klangmaterial – Dub in Dub. Durch Stimme, Elektronik und die Präsenz des Raumes eröffnet die Arbeit eine partizipative Hörumgebung, die

körperlich und emotional nachhallt. Rassismus, Sexismus, Colorismus, Ungleichheit und algorithmische Macht treten in den Raum ein und verlassen ihn ungelöst wieder. Es wird wahrnehmbar, wie Verbindung entsteht: durch Timing, Aufmerksamkeit, Unterbrechung und Überlagerung.

Das Publikum steht nicht außerhalb der Performance: Wir sind ein Kern, jede Präsenz ein Knotenpunkt, jeder Körper eine Frequenz. Der Raum ist das Instrument, der Algorithmus die Verbindung. Zuhören wird als körperlicher, relationaler Akt verstanden – nicht als Zustimmung, sondern als Koexistenz: Wo bin ich? Wer spricht, wenn wir aufhören zuzuhören?

Ort Foyer • **Sprache(n)** Englisch, Deutsch • **Credits** Jasmine Tutum und Swantje Lichtenstein • **Website/IG** www.jasminetutum.com/
www.swantjelichtenstein.de

Sa, 19.09. • 17 Uhr

WOLKENSCHLOSS. EINE HELDINNENREISE IN DIE MÄRCHENWELT

Caroline Jahns



Gemeinsam gehen wir in die Welt der Märchen, um dort eine Heldin auf ihrer Reise zu begleiten.

Manche Heldinnen kommen nämlich nicht in einem schicken Kostüm daher und wurden auch nicht als Heldinnen geboren. Oft sind es ganz gewöhnliche Mädchen, die durch eine Herausforderung durch das Leben all ihren Mut zusammennehmen und sich auf die Reise begeben müssen.

Gemeinsam werden wir nach der Geschichte Erzählsteine suchen und gestalten, damit die Kinder eine Portion Mut mit nach Hause nehmen können.

Ort Jurte • **Sprache(n)** Deutsch • **Credits** Spiel und Regie: Mlmi

Sa, 19.09. • 18 Uhr

OPEN STAGE



Foto: Joyn Richard

Die Open Stage anlässlich des 10-jährigen Festivaljubiläums steht unter dem Motto „Feminist Democracy“ und schafft Raum für die Stimmen und Perspektiven von Mädchen*, MINTA*, jungen Frauen* und FLINTA*. In einem offenen Bühnenformat treffen Musik, Tanz, Poetry, Performance und andere künstlerische Ausdrucksformen aufeinander und laden junge Menschen dazu ein, ihre Talente zu zeigen, sichtbar zu werden und die Bühne selbst zu gestalten.

Ein besonderes Highlight ist Fiona Buling, die 2026 bei „The Voice Kids“ Deutschland auftrat und mit ihrer Performance von „Starke Mädchen“ ins Team von Michael Patrick Kelly kam. Mit ihrem Live-Auftritt bei der Open Stage setzt sie ein musikalisches Zeichen für Selbstbestimmung, Mut und die Stärke junger Stimmen.

Die Open Stage versteht sich als Ort des Austauschs zwischen Generationen und als Einladung, feministische Demokratie nicht nur zu diskutieren, sondern gemeinsam zu erleben, zu gestalten und hörbar zu machen.

Ort Foyer • **Sprache(n)** Deutsch, Englisch

Sa, 19.09. • 19:30 Uhr
SORI-CHUM
 Hyunjeong Park und Meliseong Seo



Diese Performance wurde von zwei Frauen, einer Gayageum-Künstlerin und einer Performerin traditioneller koreanischer Tänze, entwickelt. Sie erkundet Erinnerung, Sehnsucht, Vorstellungskraft und unterschiedliche Perspektiven auf Weiblichkeit durch koreanische Musik und Tanz. Die zarten, resonanten Klänge des Gayageums und die flüssigen, be-

herrschten Bewegungen des traditionellen koreanischen Tanzes antworten aufeinander und schaffen damit ein musikalisch und visuell verbundenes Narrativ. Beginnend mit den lyrischen Emotionen der Natur, des Mondes und der Sehnsucht bewegt sich die Performance schrittweise in Richtung des Bildes der Kriegerin, die Widerstand, Stärke und Würde symbolisiert, und untersucht die innere Welt und Kraft von Frauen durch unterschiedliche Ausdrucksformen.

Ort Foyer • Credits Gayageum: Hyunjeong Park. Tanz: Meliseong Seo

Sa, 19.09. • 20 Uhr
I MALTAGLIATI
 Sandra Pasini



Eine ältere Frau steht in ihrer Küche und bereitet für einen Gast ein Nudelgericht, I Maltagliati, zu. Im Laufe eines Morgens durchlebt sie anhand von Liedern noch einmal ihr Leben.

Die Performance basiert auf einer Reihe kraftvoller italienischer Volkslieder

und anderer Lieder, die auf besondere Weise alltägliche menschliche Gefühle, Wünsche und Träume zum Ausdruck bringen. Die Lieder sind die Stimme gewöhnlicher Menschen und umfassen alle Aspekte des täglichen Lebens: Arbeiten, Lieben, Kämpfen, Geborenwerden und Sterben. Die Geschichte spielt in zwei unterschiedlichen Räumen: im physischen Raum der Küche, in der die Frau nur in Begleitung eines Radios Pasta zubereitet, und in einem Raum der Erinnerungen, in dem wir das Leben der Frau in Rückblenden sehen, die verschiedene Interpretationen zulassen.

Ort Indoor-Bühne • Sprache(n) Lieder auf Italienisch und Radiotext auf Englisch • Zielgruppe Erwachsene • Credits Regie und Performance: Sandra Pasini. Co-Regie: Ana Woolf. Bühnenbild, Requisiten und Kostüme: Antonella Diana • Website/IG teatretom.dk

So, 20.09. • 16:30 Uhr
WUNDERWESEN
 antajou performances



Foto: Günter Krämer

Stellt euch vor: Auf der Wiese und im Fluss verbergen sich überall kleine Wunder! Hört ihr das Plätschern des Wassers? Das Surren in der Luft? Zwei Tänzerinnen und eine Musikerin entdecken gemeinsam mit dem Publikum die Schönheit der Natur und verschmelzen dabei immer wieder zu neuen, glitzernden und bunten Wesen. Lasst uns gemeinsam lauschen und die vielen Wunder entdecken!

Ort Kulturgelände • Sprachen keine Credits Konzept, Choreographie & Tanz: Andrea Kreisel & Tabea Gregory. Livemusik & Interaktion: Ada Meinich. Co-Choreographie: Simona Kortenhaus. Kostüme: Verena Haerdi. Produktionsassistentin: Mathilde Bonte. Gefördert durch LaFT Baden Württemberg, Kulturamt Heidelberg, Stiftung Erlebnis Kunst, Kulturförderung Basel Lab, Tanzfest Basel Website/IG antajouperformances.com/

So, 20.09. • 17 Uhr
**RODA DE CAPOEIRA
 FÜR UND VON FRAUEN***
 CAPOEIRA NAVIO



Foto: Katharina Dubno

Capoeira ist eine afro-brasilianische Kunstform, die Bewegung, Rhythmus und Tradition miteinander verbindet. Sie wird in zwei verschiedenen Stilen praktiziert: Als Capoeira Angola, der traditionellen Form, die bekannt für ihre langsamen, spielerisch-tänzerischen Bewegungen ist – und als Capoeira Regional, einem modernen Stil, der durch schnelle, dynamische und kampfbezogene Techniken geprägt ist.

Diese Roda heißt Frauen aller Capoeira-Stile willkommen. Kommt zusammen, spielt miteinander und teilt die Energie der Roda!

Ort Kulturgelände • Sprachen keine gesprochene Sprache

So, 20.09. • 18:30 Uhr

FEMINISTISCHER LITERATURSALON MIT MUSIK- STIMMEN AUS BRASILien

Ana Graça Wittkowski, Maria Mazarelo, Betânia Ramos
Schröder, Rita Rios, Terezinha Malaquias, Lilian dos Santos und
Silvana Carvalho



Der Feministische Salon lädt zu einem Abend voller Stimmen, Ideen und Kreativität ein. Im Mittelpunkt dieser Ausgabe steht das Festivalthema „Feminist Democracy“. Die Veranstaltung schafft einen besonderen Raum für Frauen* und ihre Literaturen, Geschichten, Perspektiven und vielfältigen künstlerischen Ausdrucksformen. Brasilianische

Spoken-Word-Künstlerinnen und Autorinnen geben Einblicke in ihre literarischen Werke und teilen Auszüge aus Gedichten und Prosatexten, musikalisch begleitet von Tina Freitas. Ein Abend mit Begegnung und Austausch zwischen Kontinenten, Sprachen und migrantischen Lebenswelten. Die Texte werden auf Portugiesisch gelesen und für das Publikum ins Deutsche übersetzt.

Ort Foyer • **Credits** Musikalische Begleitung: Tina Freitas • **Autorinnen:** Ana Graça Wittkowski, Maria Mazarelo, Betânia Ramos Schröder, Rita Rios, Terezinha Malaquias, Lilian dos Santos. • **Übersetzung:** Tainá Correia Wittkowski; **Musikalische Begleitung:** Tina Freitas; **Kuratiert von** Silvana Carvalho

So, 20.09. • 20 Uhr

FOTZENSCHLEIMPOWER GEGEN RAUBTIERKAPUTTALISMUS

Mateja Meded

Ein autofiktionaler Solo-Abend von und mit Mateja Meded. Erzählt wird die Geschichte eines „Aliens“: einem Kind, das vor dem Krieg nach Deutschland flieht, und heute als Künstlerin im deutschen Kulturbetrieb gegen Klassismus, Gentrifizierung und die Vereinnahmung ihrer Geschichte durch selbsternannte „diverse“ Kulturschaffende ankämpft. Ihre War-

nung an die Gentrifizierer: „be aware of the yogastudios.“ Vor allem aber ist dieser Abend ein Befreiungsschlag: die Emanzipation davon, gefallen zu wollen, die „gute Ausländerin“ zu spielen und sich für's Dazugehören klein zu machen. Ein Stück gegen Habitus-Passing – dagegen, sich an Codes anzupassen, die nie für eine*n gemacht wurden. Kommt vorbei für einen Abend voller Wut, Witz und Empowerment! Von uns für uns. Für alle, die als das Andere markiert werden.

Ort Indoor-Bühne • **Sprachen** Deutsch mit englischen Untertiteln • **Credits** Bühne, Text, Regie, Kostüm, Spiel, Videos: Mateja Meded. Dramaturgie: Anna Laner. Produktion: Mateja Meded, Kosmos Theater, Wiener Festwochen. Teil des internationalen Prospero programs.

Foto: Nurith Wagner Strauss



SO, 20.09. • 20 Uhr

FOTZENSCHLEIMPOWER GEGEN RAUBTIERKAPUTTALISMUS

Mateja Meded



Foto: Nurith Wagner Strauss

DJ*s & LIVEMUSIK

DJ*s & Livemusik

Di, 15.09. • 21 Uhr

MUTT



MUTT: Das sind drei Musikerinnen und ein Musiker, die Punkmusik machen. In ihrer Performance nimmt die Band mit energiegeladenen Bewegungen die gesamte Bühne ein. Jeder Song erzählt eine Geschichte, vermittelt eine Message oder ein Gefühl, das sie als Frauen in einer patriarchalen Gesellschaft zum Ausdruck bringen möchten. Die Sängerin zeigt mit ihrer durchdringenden Stimme, dass Frauen laut und wütend sein dürfen. Ein wildes Auf und Ab von sentimental tiefen und aggressiv wütenden Songs mit Einflüssen aus verschiedenen Genres – feministischer Punkrock ganz neu!

Ort Foyer • Website/IG @thebandmutt

Mi 16.09. • 21:45 Uhr

H.E.R.



H.E.R. ist bekannt für ihre Electric Violin Show, ein Anthem für Teilhaberechte, in dem die Künstlerin ihre Musik und ihre persönlichen Erfahrungen nutzt, um Inklusion in all ihren Formen zu fördern. Die Musik mit

Originalarrangements von H.E.R. ist ausgehend von einer Frage konzipiert: Wie lassen sich Klangwelten schaffen, die eng mit der Bedeutung einer persönlichen Geschichte verbunden sind? Durch die Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Klängen entfaltet sich das Projekt als persönliche Erzählung in Musik – ein Raum, in dem Klassik, Pop und Elektro aufeinandertreffen und sich zu einer explosiven Mischung verbinden.

Ort Foyer • Website/IG @herviolins

Do, 17.09. • 20 Uhr

FEMALE WORLD MUSIC

Kick La Luna



Ob Soul oder Salsa, Funk, Brazil oder Balladen – die Musikerinnen von KICK LA LUNA aus Frankfurt spielen seit 34 Jahren erfolgreich mitreißende und musikalisch vielseitige Konzerte. Mit ihrem mehrstimmigen Gesang, kraftvollen Soulstimmen, komplexen afro-brasilianischen Rhythmen,

modernen Salsa-Arrangements und Funk-Riffs ist KICK LA LUNA in Deutschlands Weltmusik-Szene eine Institution. Ihre Songs machen Mut, berühren und bringen in engagierten Texten politische Positionen auf den Punkt. Auf ihrer 10. Jubiläums-CD „Nicht ohne uns“ macht die Band auf die Situation von Frauen aufmerksam, spielt für Gleichberechtigung und gegen Rassismus – mit einer positiven Energie, die ansteckt!

Ort Foyer • Website/IG www.kicklaluna.com

Do, 17.09. • 22 Uhr

SONIA MYSTIK PRESENTED BY CCBB



Mit diesem DJ-Set möchte Sonia das Tanzen als Form des Widerstands fördern. Viele feministische, queere und BIPOC*-Communities haben die Tanzfläche schon immer als Ort der Selbstfindung, Selbstakzeptanz und Ausdrucksfreiheit genutzt. Diese Räume waren schon immer sichere Räume, und genau das ist das Hauptziel: Sonia möchte, dass das

Publikum diese Verantwortung mit ihr teilt. *Your body and soul belong to you, so have fun and shake it to the beat & rhythm!*

Ort Foyer • Website/IG [@sonia_lghamida](https://www.instagram.com/sonia_lghamida/) / [@c.c.bb.069](https://www.instagram.com/ccbb069/)

Fr, 18.09. • 18:30 Uhr

KAYE REE



Ein Album. Zwei Geschwister. Eine gemeinsame Geschichte. Kaye-Ree und ihren Bruder Amir verbindet weit mehr als ihre gemeinsame Kindheit. Musik war immer Teil ihres Lebens – auch wenn beide zunächst ihre ganz eigenen musikalischen Wege gingen.

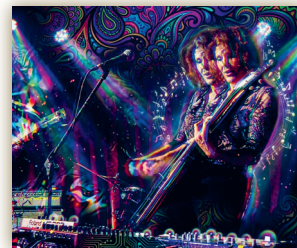
Kaye-Ree entdeckte ihre Stimme, begann eigene Songs zu schreiben und veröffentlichte bereits drei Alben auf ihrem eigenen Label. Ihr Sound bewegt sich zwischen R&B, Pop, Hip-Hop und Soul. Amir, der eher im Punkrock zu Hause war, brachte sich selbst Schlagzeug und Gitarre bei. Irgendwann führte die Musik sie zusammen und sie wurden jeweils Teil ihrer gemeinsamen musikalischen Reise.

Ort Foyer • Website/IG [@kayereee](https://www.instagram.com/kayereee/)

Sa, 19.09. • 21:30 Uhr

ELECTRIC LADYLAND

LAVA 303



LAVA 303 - ELECTRIC LADYLAND - CONNI MALY

Seit 1998 zieht Conni Maly als Lava 303 mit Groovebox & Gitarre durch die Welt. Seitdem hat sie zahlreiche Tonträger veröffentlicht. Ihre Stimme ruft auf zur Rebellion und dem aufrechten Gang in eine gerechtere Welt. Ihr Sound geht in die Beine, durch den Bauch und in den Kopf. Elektrische Gitarre – mal funky, mal rockig, mal psychedelisch – trifft auf technoide Beats, acid-lastige Basslinien und Percussion-Loops. Mit ihrem Acid Rock'n'Roll bringt sie jede Party zum Beben! Tanzmusik im DIY-Style.

Ort Foyer • Website/IG www.acidrocknroll.org / www.conni-maly.info

So, 20.09. • 21 Uhr

DJ SHERRYAERI



Foto: Simona Bednarek

Für sherryaeri sind Musik und Feiern zutiefst politisch. sherryaeri gibt Künstler*innen und Genres Raum, die nicht so viel Aufmerksamkeit bekommen, wie sie eigentlich sollten, und verbindet sie mit arabischen Sounds. „Genrefluid“ bewegt sich sherryaeri durch verschiedene Genres wie Rap Edits, Jersey Club, Baile Funk und Electro Chaabi. sherryaeri feiert multidimensionale Realitäten, schafft ein Gefühl von Zugehörigkeit und hat damit bereits die Massen auf Festivals wie Splash in Deutschland, in Clubs wie Yu Yu in Mexiko-Stadt und bei renommierten Events wie Hoe_mies verzaubert.

sherryaeris Sounds laden zum Booty-Shaken ein, helfen dabei, Stress abzubauen und lassen uns den Druck loslassen, der unter kapitalistischer, patriarchaler weißer Vorherrschaft entsteht.

Ort Foyer • Website/IG www.soundcloud.com/sherryaeri / [@sherryaeri](https://www.instagram.com/sherryaeri/)

PANDORA'S BOX

Pandora's box

Hast du schon... gesehen?

Wenn du durch das Frauen*Theaterfestival läufst, findest du vielleicht eine Treppe, die dich zu Pandoras Box, einem Container mit Videoinstallationen und gleichzeitig einem immersiven Treffpunkt mit Ideen und Geschichten, führt. Jedes Jahr erschafft Pandoras Box eine neue Konstellation aus Film- und Videoarbeiten. Sie ermöglicht eine Pause auf einem Festival voller Transformation, Bildern und Kraft. Du kannst dich einen Moment lang in einer anderen Welt verlieren, wenn du mit Kopfhörern in den Kissen der Box ausruhest und dir die warmen Geschichten von überall auf der Welt anhörst – und danach aufgeladen zum Festival zurückkehren. Pandoras Box ist absichtlich ein kleiner Raum, in dem die Arbeiten miteinander und mit den Besucher*innen in Austausch treten. Mit dem Wachsen von Pandoras Box im Laufe der Jahre erweiterte sich auch die Bandbreite künstlerischer Ausdrucksformen von Film und Video zu Mixed Media und einem Hauch von Theater und Tanz. Wir laden Künstler*innen dazu ein, an unserem kollektiven Prozess innerhalb der Community teilzunehmen und ihre Arbeiten und Perspektiven in einem Künstler*innengespräch zu teilen. In diesem Jahr zu sehen sind:

3.14159 – Dasha Brian ART PROJECT REVOLUTION

Ciudad Cicatrizada – Laura Arcalean

Kristalle – Carolin Martin

Open up! – Stella Nyul & FAKTOR TERMINAL

Pandora's LightBox – Simono

Rewilding Lands, Rewilding our Stance – Guayaba Collectivo & las Barragüan

The Brutalist Death of a Brutalist Parrot – Leonie Bohrer, Laura Dal Checco, Anna Schwalgun und Alissa Wedmann THE BRUTALIST PARROTS

Undine – Saskia Corleis

Urano, Planeta do Amor – Mahanah Maciel, Elora Souza und Austine Lopes

Venus ohne Haut – Viviana Kammel & Samira Freitag

WEARE OCEAN_Berlin+Brandenburg – Lisa Rave

Während der gesamten Festivalzeit geöffnet.

Kuratiert von Edith van den Elzen.

3.14159

ART PROJECT REVOLUTION



3.14159 setzt sich in drei Kapiteln mit den Erfahrungen von Frauen auseinander: Politik, Kunst und Krieg. Der Film untersucht die Kräfte, die ihr Leben prägen und einschränken – von struktureller Diskriminierung über Darstellungen in der Kultur bis hin zum Überleben in Konfliktgebieten. Der von Pi (π) inspirierte Titel steht symbolisch für Widerstand, da die Protagonistinnen des Films die ihnen auferlegten Rollen infrage stellen.

Video 6'58' EN • Credits REGIE: Dasha Brian, KAMERA: Valentin Glushko PRODUKTION: Masha Kruk, SCHNITT: Dorothy Miko & Tom Miko. ART PROJECT REVOLUTION – TEAM: Dasha Brian, Olga Melnikova, Ruzhana Kruchkova, Veta M., Strata, Alexandra Golubeva. Ein Film von Dasha Brian, entstanden im Rahmen des ART PROJECT REVOLUTION. • **Hinweis** Enthält Bezüge zu Krieg und Gewalt sowie Darstellungen von Narben und Nacktheit.

Website/IG artprojectrevolution.com / @art.project.revolution, @dashabrian

KRISTALLE

Carolin Martin



Neige wird von einem Konditor dazu verleitet, ein Stück Kuchen zu essen und verwandelt sich daraufhin in eine Frau aus Zucker. Nach einer weiteren Transformation erwacht sie im Garten eines fremden Zauberers und gräbt sich aus der Erde, die sie umgibt. Mutiger als zuvor nimmt sie ihr Schicksal selbst in die Hand.

Video 20' DE EN • Credits Buch, Regie, Kamera, Schnitt: Carolin Martin. Cast: Merle Pättsch, Francesco Matejcek, Iestyn Wick. Mit den Dennewitzer Flämingtrachten und dem Fläming-Freunde e.V. Ton: Cornelius Gravenhorst. Aufnahmeleitung: Viviana Kammel. Mit Dank an Grisebach. Auctions, die VR Bank Fläming Elsterland, Emily Mütter und Michael Neil

Website/IG carolinmartin.de, / @carolinmartin_

URANO, PLANETA DO AMOR

Coletivo Ruptura



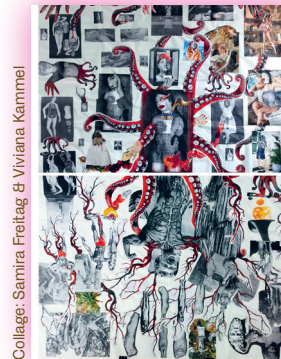
Uranus, Planet der Liebe erzählt von Elora, einer jungen Transfrau, die in Salvador lebt und sich in einer von Vorurteilen und starren Geschlechtervorstellungen geprägten Gesellschaft mit den Herausforderungen von Liebe, Identität und Zugehörigkeit auseinandersetzt. Ihr Leben verändert sich, als sie Yuri kennenlernt, einen Mann, der nach seiner unerwarteten Verliebtheit in sie beginnt, die Überzeugungen und gesellschaftlichen Normen infrage zu stellen, die sein Leben bestimmt haben. Während ihre

Beziehung zunehmend tiefer wird, müssen sie sich mit Diskriminierung, Angst und dem Druck, der von ihrem Umfeld auf ihnen lastet, auseinandersetzen. Gemeinsam begeben sie sich auf eine Reise der Selbstfindung, stellen Konventionen infrage und definieren neu, was es bedeutet, frei in einer Welt zu lieben, die sich ihnen gegenüber häufig verständnislos zeigt.

Video 2025, 17' PT ST EN • Credits PRODUKTION: Austine Lopes. KAMERA: Mahanah Maciel, Tauan Sena & Webster Santana. AUSSTATTUNG: Elora Souza, Austine Lopes & Victória Saturno. SCHNITT: Giulia Arouca & Mahanah Maciel. TON: Clara & Samara Baraúna ORIGINALMUSIK: Elora Souza, Peu Tanajura & Geovana Maria. PRODUKTIONSFIRMA: Ruptura • **Zielgruppe** Ab 14 Jahren • **Website/IG** @ruptura_lab, @tineloopes_, @euelora, @fotografiacomolhar

VENUS OHNE HAUT

Viviana Kammel & Samira Freitag



Collage: Samira Freitag & Viviana Kammel

Ausgangspunkt des Interviewfilms ist eine Installation der Künstlerin Samira Freitag, die sich ausgelöst durch den Marsyas-Mythos mit dem Thema Häutung beschäftigt. Der Mythos erzählt, wie Satyr Marsyas nach einem verlorenen Wettstreit mit Apollon bei lebendigem Leib gehäutet wird. Für den Film entstand ein Diptychon, das den Marsyas-Mythos mit der Figur der Venus, Göttin der Liebe, Schönheit und Fruchtbarkeit, verbindet. In der Collage wird eine Venusfigur zerteilt und mit Teilen von Fotomodellen neu

zusammengesetzt. Dazu wurden die Köpfe der Fotomodelle auf geöffnete Körper anatomischer Wachsmodele montiert. So entsteht eine „Venus ohne Haut“.

Video 22' DE ST EN • Credits Regie, Interview, Schnitt: Viviana Kammel. Kamera (Interview): Anna Bitter. Dank an die Kulturstiftung Schloss Wiepersdorf. Mit Samira Freitag und Kunstwerken von Samira Freitag • **Zielgruppe** Empfehlung: ab 12 Jahren • **Website/IG** vivianakammel.com, samirafreitag.com / @vivianakammel, @samira_freitag

THE BRUTALIST DEATH OF A BRUTALIST PARROT

The Brutalist Parrots



The Brutalist Death of a Brutalist Parrot untersucht die Strukturen, die unseren Alltag prägen. Brutalistische Architektur wird dabei zur Metapher für starre Systeme, in denen Formen patriarchaler Gewalt oft unsichtbar und

doch tief verankert entstehen und fortwirken können. Demgegenüber betont der Film die Bedeutung von Gemeinschaft: von Räumen der Solidarität, in denen Sicherheit, Fürsorge und gegenseitiges Empowerment wachsen können. Durch gemeinsame Bewegung machen wir Widerstand sichtbar. Der Körper wird zu einem Ort der Verbindung, der Unterstützung und gemeinsamer Stärke.

Video 6' EN • Credits TANZ, REGIE, KAMERA, SCHNITT, SOUNDDESIGN: Leonie Bohrer, Laura Dal Checco, Anna Schwalgun & Alissa Wedmann. FILM-COACHING: Claudia Münch & Aleksej Nutz. CHOREOGRAFIE-COACHING: Jonas Frey & Julie Pécard. PROJEKTKOORDINATION: Julia Headley. EINE COTA PROJECTS-PRODUKTION VON FREY PÉCARD. GEFÖRDERT VON: Landesverband Freie Tanz- und Theaterschaffende Baden-Württemberg e. V.; Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg; Kulturamt der Stadt Mannheim. IN ZUSAMMENARBEIT MIT: EinTanzHaus & Girls Go Movie • **Website/IG** filmfreeway.com/projects/4182414/ / [@loewen.feder](https://www.instagram.com/loewen.feder), [@lauradalchecco](https://www.instagram.com/lauradalchecco), [@anna.amary](https://www.instagram.com/anna.amary), [@pdrschnik](https://www.instagram.com/pdrschnik), [@cotaprojects](https://www.instagram.com/cotaprojects)

OPEN UP!

Stella Nyul & Faktor Terminal



Dieses Projekt bringt Organisationen aus Ungarn, Polen und der Tschechischen Republik zusammen, um das gesellschaftliche Bewusstsein für die Lebensrealitäten und Gefahren des Menschenhandels zu schärfen. Unser Film

soll ein Gefühl hervorrufen, das man lieber verdrängen würde: Ekel, Unbehagen, Beklemmung. Wir wollten einen abgeschlossenen Raum schaffen, eine Art Box, in der die Betrachter*innen die Wirkung einer Handlung erfahren, die so abstoßend ist, dass sie niemals stattfinden dürfte. Doch sie findet statt; es gibt eine Nachfrage und ein Angebot.

Video 3' keine Sprache • Credits TEXT UND REGIE: Stella Nyul KONZEPT UND KÜNSTLERISCHE LEITUNG: Márta Schermann, in Zusammenarbeit mit Faktor Terminál Association. ANIMATION: Rebeka Édes, Luca Szabó, Boldizsár Erki, Major Zita, Henrietta Teleki, Fanni Pálíró, Ádám Tószegi, Gellért Marosvári, Boróka Péter, Franciska Lengyel, Ervin Kovács, Anna Heitler, Anna Benkő-Benczúr, Milán Szabó, Rebeka Iván. SOUNDDESIGN: VIM, Freesound • **Zielgruppe** ab 12 Jahren • **Website/IG** www.faktorterminal.hu/ / [@stellartsystem](https://www.instagram.com/stellartsystem)



REWILDING LANDS, REWILDING OUR STANCE

Guayaba Collectivo & Las Barragüan



Dieses Kunstvideo bringt auf poetische Weise zum Ausdruck, dass wir in einer Zeit des ökologischen Zusammenbruchs leben. Unser Konsumverhalten hat dazu geführt, dass wir Kippunkte erreicht und überschritten haben, von denen es kein Zurück mehr gibt. Verlust der biologischen Vielfalt, extreme Wetterereignisse, Klimakatastrophen, Völkermord, erzwungene Migration ... und dennoch ... Wir „pflastern weiterhin den Puls zu. Extrahieren Gefühle. Entwalden Seelen. Produzieren Knappheit. Verherrlichen Geschwindigkeit, machen Angst zur Massenware, konsumieren schändlich unsere selbstverleugnenden Tränen ... Wie können wir die sozio-ökologischen Veränderungen auf unserem Planeten hinnehmen und zugleich so weit von einem gesellschaftlichen Wandel entfernt bleiben?

Video 6' EN • Website/IG [@guayaba_collectivo](https://www.instagram.com/guayaba_collectivo)

PANDORA'S LIGHTBOX

Simono



Während des Films entstehen Zeichnungen – weiß auf schwarzem Grund – in einem sichtbaren Prozess. Dabei werden Formen, Figuren und Ideen zunächst für sich untersucht, bevor sie in einen Austausch mit anderen treten. Was bedeuten ein Embryo, ein Torso, ein Dämon?

Installation 2022–2026 Loop DE, EN • **Credits** Zeichnung, Animation, Schnitt und Objekt-Installation von Simono • **Website/IG** [simono.de/](https://www.instagram.com/simono.de/) / [@simono_berlino](https://www.instagram.com/simono_berlino)



UNDINE

Saskia Corleis



Ein visueller Poesiefilm über die mythische Undine – ein Meereswesen. Eine Betrachtung des endlosen Kreislaufs von Liebe, Beziehungen und Leben. Undine erzählt von Stimmungen, Bildern und Klangräumen. Eine persönliche und künstlerische Auseinandersetzung mit dem Loslassen von Perfektion und dem Mut, Ideen Wirklichkeit werden zu lassen.

Video 3' DE • Credits Ein Film von Saskia Corleis. Kamera: Maximilian Orgovanyi-Hanstein. Kostüm/Maske: Ellen Ilha de Andrade. Schnitt: Arun Natarajan. Dank an Christiane Leuchtmann und KinoD • **Website/IG** @saskiacorleis

CIUDAD CICATRIZADA

Laura Arcalean



„Ciudad Cicatrizada“ begleitet die GraffitiKünstlerin und Aktivistin Lola Livre, die in den Straßen von Mexiko-Stadt ihren Zufluchtsort gefunden hat. Der Dokumentarfilm zeigt Graffiti als eine Form des Widerstands und der Befreiung, die den öffentlichen Raum nutzt, um die Narben eines sexistischen und gewalttätigen Landes ans Licht zu bringen.

Video 31' ES ST EN' • Credits Künstlerische Leitung, Regie, Produktion, Kamera, Postproduktion: Laura Arcalean. Protagonistin und kreative Co-Regisseurin: Lola Livre. • **Website/IG** @auraaarclean / @lola__livre



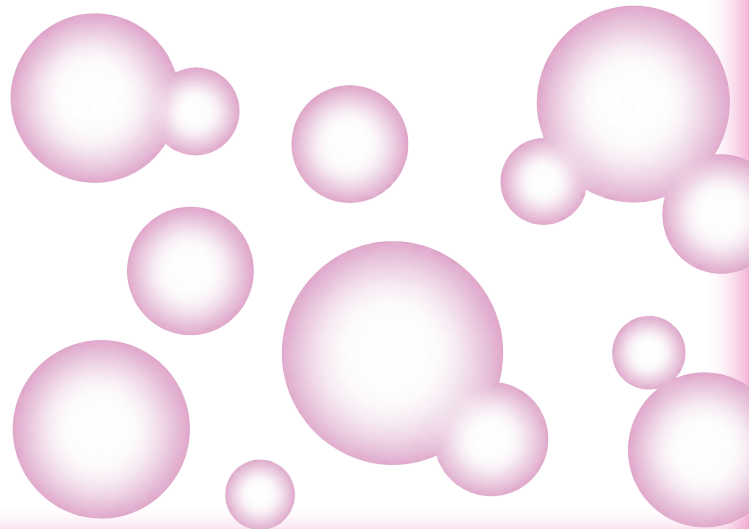
WE ARE OCEAN BERLIN+BRANDENBURG

ARTPORT_making waves



Der Film reflektiert eine Reihe von Workshops zum Thema Klimawandel und Ozean, die die Künstlerin im Sommer 2019 im Rahmen des von ARTPORT_making waves beauftragten Projekts WE ARE OCEAN mit Schüler*innen an Berliner Schulen und im Umland durchgeführt hat. Im Mittelpunkt steht weniger die dokumentarische Darstellung dieser Veranstaltungen und der dabei gewonnenen Erkenntnisse als vielmehr Raves Eindrücke von der Begegnung mit verschiedenen jungen Menschen, ihren Sichtweisen, Verhaltensweisen und Handlungen sowie den Widersprüchen, mit denen sie im Hinblick auf das Thema mehr oder weniger explizit konfrontiert waren. Dazu gehört auch ihr Umgang mit audiovisuellen Medien. Eine weitere Ebene des Films greift Klänge und Stimmungen auf, die den konkreten Ort Berlin und den abstrakten Assoziationsraum des Meeres freier aufnehmen, um beide Gegebenheiten als diskursive und ästhetische Schnittstelle ineinander zu verschränken.

Video 16' DE • Credits Künstlerische Leitung: Lisa Rave. Kuratorinnen: Anne-Marie Melster + Dr. Julia Moritz. Kamera: Andreas Bolm. Produktion: ARTPORT_making waves
Website/IG www.artport-project.org / @artport_mw / @lisarave.eu / @rave__l





GALERIE

Feminist Futures Galerie

Im Rahmen des diesjährigen Internationalen Frauen* Theaterfestival beteiligt sich die Feminist Futures Galerie an einer Reflexion über feministische Demokratie.. Sie ist ein politischer Rahmen, der demokratische Systeme neu bewertet und umgestaltet, um Geschlechterhierarchien und strukturelle Ungleichheiten abzubauen. Die feministische Demokratie geht über das grundlegende gesetzlich festgeschriebene Wahlrecht hinaus, um substantielle Gleichstellung zu gewährleisten, und bezieht dabei die Ethik der Fürsorge, intersektionale Repräsentation sowie die Umverteilung von Macht im öffentlichen und privaten Leben mit ein. Der feministischen Theorie wird oft vorgeworfen, zu theoretisch und politisch zu weit entfernt von der Basis zu sein. Deshalb möchten wir dazu beitragen, Vorurteile und Sichtweisen abzubauen, indem wir eine vielfältige Gruppe von Künstler*innen und Performer*innen zusammenbringen und einen offenen und konstruktiven Austausch über Praxis, Wissen und gegenseitige Unterstützung fördern.

Montag, 14.09.2026 • 18 Uhr

VERNISSAGE

PERFORMANCES UND HAPPENINGS

Lesung mit Katarina Kloppe und Kurzfilmvorführung von Ira Rogava, 14. September, 18:00 Uhr

Offenes Atelier: Workshop mit Caroline Bange, 15. September, 17:00–19:00 Uhr

KÜNSTLER*INNEN

Camila Puerto – #NoMeMiresLeeme

Caroline Bang – Textile Beings

verwilderte fasern kollektiv – Tentacles

Irina Rogava – Nie wieder, oder?

Katarina Kloppe – Die eigene Geschichte ist niemals singulär

Terezinha Malaquias – Schau mich an

Kuratiert von Effi Bodensohn und Anna D'Errico.

DIE EIGENE GESCHICHTE IST NIEMALS SINGULAR

Katarina Kloppe



Wort und Schrift sind seit Jahrhunderten ein wichtiges Instrument sowohl zur Überlieferung als auch zur Implementierung und Aushandlung von Macht. Wissen wird bewahrt und prägt Geschichts-

schreibung. Doch wer teilt welche Informationen auf welchem Weg? Wer hat Zugang zu diesen Informationen? Gerade queere Geschichten waren und sind häufig Zensur und Verdrängung ausgesetzt. Als Reaktion darauf entstanden Codierungen in Form von Andeutungen, Leerstellen, Chiffren und Mehrdeutigkeiten. Schrift ist so nicht mehr nur Speicher von Wissen, sondern ein Medium der Tarnung und des Wiederfindens. Sie wird zu einem Raum, in dem sich Bedeutung zwischen den Zeilen entfalten kann. Die textilen Bücher greifen diese Zwischenräume auf. Fäden, Stoffe und Nähte werden zu Trägern von Erinnerung und Erzählung. Das Buch ist dabei nicht nur Objekt, sondern ein Ort, an dem Berührung, Material und Schrift aufeinandertreffen und an dem verborgene Geschichten eingeschrieben werden.

Montag 14.09. - 18:00 Teil der Vernissage • Website/IG @katarina_kloppe

NIE WIEDER, ODER?

Irina Rogava



Nie wieder, oder? ist eine multimediale Installation, die sich mittels Fotografie, Dokumentarfilm und persönlichen Zeugnissen mit aktuellen Diskriminierungserfahrungen in Deutschland auseinandersetzt. Das Gesamtprojekt vereint vierzehn Schwarz-Weiß-Porträts und Videointerviews mit Menschen unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher Herkunft und verschiedener Lebenserfahrungen. Für die Feminist Futures Gallery präsentieren wir eine Auswahl des Projekts: sechs Frauenport-

räts und Videobeiträge, die einen gemeinsamen Raum aus Bildern, Stimmen und persönlichen Erzählungen schaffen. Anhand ihrer Erinnerungen und Erfahrungen sprechen die Teilnehmerinnen über verschiedene Formen von Diskriminierung, Unsichtbarkeit und die Suche nach

Zugehörigkeit. Die Installation lädt die Besucher*innen nicht nur zum Betrachten, sondern auch zum Zuhören ein und schafft einen Raum für Dialog, Empathie und Reflexion über Vorurteile und Ausgrenzung in der heutigen Gesellschaft.

Website/IG www.irarogava.com

TENTACLES – AN INSTALLATION ON QUEER ANGER

verwilderte Fasern



Foto: Marie Weine

„WEIBLICHKEITEN, DIE NICHT CIS, NICHT HETERO, NICHT WEIß SIND, STEHEN UNTER STÄNDIGEM ZUGZWANG, IHRE SANFTHEIT UND SOMIT WEIBLICHKEIT UNTER BEWEIS ZU STELLEN. SIE MÜSSEN BEWEI-

SEN, NICHT HASSEN, NICHT ZORNIG, NICHT ZERSTÖRERISCH, NICHT DOMINANT, EBEN NICHT MÄNNLICH ZU SEIN, UM ALS MENSCHLICH ANERKANNT ZU WERDEN.“ (Şeyda Kurt).

Das performative Installationsformat untersucht Wut als Unterwasserwesen: schleimig, mit Tentakeln, faszinierend statt bedrohlich. In ihrer Fotoserie verwandeln sich die Künstler*innen selbst in Monster der Wut – mit glitschiger Haut, klebrigem Haar, absurde Chimären aus Fleisch, Plastik und Fäden, umgeben von surrealem Unterwasserlicht. Ausgangspunkt ist die Frage, wer als „Monster“ bezeichnet wird: häufig queere Menschen, deren Widerstand gegen Ausgrenzung als Bedrohung stilisiert wird. Die Installation setzt sich mit Wut auseinander, die bereits früh im Leben unterdrückt wird, und lädt das Publikum dazu ein, sich diese Kraft, die oft „ins Dunkel verbannt“ wird, gemeinsam (wieder) anzueignen.

Website/IG @verwilderte_fasern

SCHAU MICH AN

Terezinha Malaquias



In ihrer fortlaufenden Serie von Fotoperformances und Selbstporträts „Schau mich an... / Look at Me...“ setzt sich Terezinha Malaquias mit Identität, Sichtbarkeit und der Politik des Sehens auseinander. Als afrobrasilianische Frau, Aktmodell und Migrantin, die in Deutschland lebt, nutzt sie ihren Körper, farbenfrohe Stoffe, Alltagsgegenstände und tragbare Kunst, um Stereotype zu hinterfragen und darüber nachzudenken,

wie Frauen, insbesondere Schwarze Frauen, gesehen und dargestellt werden. Die Serie lädt dazu ein, über das Äußere hinauszuschauen und die vielen Geschichten, Erfahrungen und Identitäten wahrzunehmen, die jeder Körper in sich trägt. In ihren Bildern verwandelt Malaquias das Gesehenwerden in eine Bekräftigung von Präsenz, Würde und Selbstbestimmung.

Website/IG @terezinhamalaquiast

TEXTILE BEINGS

Caroline Bang



Textile Beings ist ein partizipativer Workshop und eine fortlaufende Ausstellung, die sich mit unserer persönlichen, politischen und über Generationen weitergegebenen Beziehung zu Textilien beschäftigt. Das Projekt begann 2025 als Ausstellung im Østfold Kunstsenter in Norwegen und wird seither fortgeführt und erweitert. Das Kunstwerk entsteht gemeinsam mit den Teilnehmenden in Workshops. Sie werden eingeladen, aus Stoffresten ein kleines textiles Porträt anzufertigen.

Dazu beantworten sie fünf angeleitete Fragen zu ihrem Verhältnis zu Kleidung. Aus den ausgewählten Stoffstücken gestalten sie eine Komposition und nähen diese von Hand zusammen. Anschließend fügen sie ihr Werk zu den bereits entstandenen Arbeiten hinzu.

Textile Beings verbindet persönliche Geschichten, Erinnerungen an textile Materialien und Erfahrungen mit textiler Arbeit.

Website/IG @carolinebangh

#NOMEMIRESLEEME

Camila Puerto



#NoMeMiresLeeme 2023 ist eine fotografische Bewegung gegen geschlechtsspezifische Gewalt, an der 30 Künstlerinnen aus verschiedenen Ländern und Disziplinen beteiligt sind. In ihren Fotografien schreiben die Künstlerinnen, basierend auf eigenen Erfahrungen mit Ge-

walt und Reflexionen über das Leben als Frau in unterschiedlichen gesellschaftlichen Kontexten, persönliche Botschaften auf ihre Körper.. Jede entwickelt ihre Worte in der eigenen Sprache und entscheidet selbst, wie sie fotografiert werden möchte. Die Bewegung entstand 2020 in Mexiko als fotografischer Protest gegen geschlechtsspezifische Gewalt und verbreitete sich anschließend über soziale Medien international.

Credits: Verschiedene Künstlerinnen. Konzeption und Leitung: Camila Puerto • Website/IG #nomemiresleeme

Do, 17.09. • 20 Uhr
FEMALE WORLD MUSIC
KICK-LA-LUNA



Foto: Claudia Simchen

Foto: Camila Puerto



Foto Stefano Mesciadini

Da 1709 • 21 Uhr
DOMINA – VERDI'S HEROINES
Ondadurto Teatro

Impressum

10. Internationales Frauen* Theaterfestival

Eine Veranstaltung von protagon e.V.

protagon e.V. – International Performing Arts

Telefon: +49 (0) 69 94 14 77 17

Orber Straße 57, 60386 Frankfurt am Main

info@iftf-frankfurt.com / office@protagon.net

www.protagon.net / www.anton.de / www.iftf-frankfurt.com

@frauentheaterfestival

Künstlerische Leitung: Bárbara Luci Carvalho

Projekt-Koordination: Sarah Weber

Produktionsleitung: Julia Nierzwicki und Val Araújo

Bürokommunikation: Lucas Baumeister

Vorstand protagon e.V.: Bernhard Bub und Bernd Abraham

Technische Leitung: Bobby Packham, Joscha Erker,

Joaquín Alana Puente

Pandora's Box: Edith van den Elzen

Feminist Futures Gallery: Anna D'Errico, Effi Bodensohn

Künstler*innen-Betreuung: Val Araújo, Julia Nierzwicki, Patsch

Katrin Hailer, Luna Araya Vega, Francesca Jouaux

Stage-Management: Benedikt Müller, Luna Araya Vega, Sprosse

Anne Mertens, Nils Wittkowski, Val Araújo

Awareness-Team: Maria Schmitz

Redaktion: Eliah Aila Wolff

Visual Identity: Lisa Schmelter

Layout und Grafikdesign Programmheft:

Ana Carolina Vera Sánchez

Layout Jubiläumspublikation: Masha Egorova

Workshop-Koordination: Patsch Katrin Hailer,

Nerea Larios Garcia

Helfer*innen-Koordination: Francesca Jouaux, Marta Pesci,

Lauren Boissonnet

Social Media: Sprosse Anne Mertens,

Ana Carolina Vera Sánchez

Make-up Backstage: Luna Araya Vega

Technikteam: Bobby Packham, Joscha Erker, Laurin

Schwartzmeier

Kinderbetreuung: Ruben Wielsch

Babuschka-Café: Darío Lozano, Hugh Alderson, Bianca Rongone

Festival-Catering: Darío Lozano, Hugh Alderson,

Alba Soto Macia

Bar-Organisation: Josephine Berger, Manuel Frenzel

Care Team: Paula Nicole Ortega Medina

Housekeeping & Gastbetreuung: Paula Marín Sirvent,

Lucas Tanajura, Preto Bittencourt

Shuttle & Transport: Helder Oliveira

Dekoration: Ruben Wielsch, Marta Pesci, Nerea Larios Garcia

Poster-Koordination: Nils Wittkowski, Val Araújo

Moderation: Patsch Katrin Hailer, Bárbara Luci Carvalho,
Luna Araya Vega

Video: Marijn de Zeeuw, Zaida Ringel, Edith van den Elzen

Fotos: Edith van den Elzen, Yun Tian (Emma), Katharina Dubno

Website: Lisa Gerstner, Daniela Schmitt

Presse & PR: Carola Schaffrath & Anne Schütz –

Filmpresse Meuser, Bettina Decker

...und viele mehr, die hier nicht genannt wurden...

Veranstalter*innen:

protagon
international performing arts



Gefördert von:



Co-funded by
the European Union



HESSEN
Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Forschung,
Kunst und Kultur

STADT  KULTURAMT
FRANKFURT AM MAIN



AMT FÜR MULTIKULTURELLE
ANGELEGENHEITEN
FRANKFURT AM MAIN

Brot
für die Welt

mit Mitteln des
Kirchlichen
Entwicklungsdienstes



ZENTRUM ÖKUMENE
Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck


FRANKFURT
TOURISMUS
+CONGRESS

Partner*innen und Unterstützer*innen:

antagon
theater AKTION



Endorsement:



2021
2030
United Nations Decade
of Ocean Science
for Sustainable Development



EU MISSIONS
RESTORE OUR OCEAN & WATERS

Kulturgelände von
protagon e.V.
Orber Str. 57
60386 Frankfurt a.M.



Website & English Program